hase

Bari Gas

Bedienungsanleitung / Mode d´emploi / Istruzioni operative
Instructions for use / Bedieningshandleiding

D	BEDIENUNGSANLEITUNG	S. 3 - 19
F	MODE D'EMPLOI	P. 21 - 38
I	ISTRUZIONI OPERATIVE	P. 39 - 56
GB	INSTRUCTIONS FOR USE	P. 57 - 74
NL	BEDIENINGSHANDLEIDING	P. 75 - 91

R1_01/2011

Sehr geehrte Hase Kundin,
sehr geehrter Hase Kunde,

mit dem Kauf Ihres Hase Gaskaminofens haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden. Die Spitzenqualität aller Materialien ist für uns ebenso eine Selbstverständlichkeit, wie die größtmögliche Sorgfalt bei der Bearbeitung.

Das ausgewogene Design, modernste Fertigungsverfahren sowie die umweltfreundliche Brenntechnik garantieren Ihnen jahrelange Freude an Ihrem Hase Kaminofen.

Der Bari Gas ist ein **raumluftunabhängiges** Konvektionsraumheizgerät mit Kaminfeuereffekt durch Glut- und Holzimitate.

Vor der Installation ist das Gerät auf Vollständigkeit und Unversehrtheit zu überprüfen. Die Installation muss fachgerecht durch eine sachkundige Person erfolgen, wodurch die einwandfreie Funktion des Geräts sichergestellt wird.

Diese Gebrauchsanweisung wurde gemäß EN 613 erstellt.

Dieses Gerät darf nur mit geschlossener, gesicherter Tür betrieben werden; ein Betrieb mit gesprungenen, zerbrochenen oder fehlenden Glasscheiben ist nicht zulässig.

Die Außenseite des Kaminofens erhitzt sich während des Betriebs; daher wird empfohlen, einen geeigneten Schutz aufzustellen, falls das Gerät in Anwesenheit von Kindern, Senioren oder gebrechlichen Personen betrieben wird.

Versuchen Sie nicht, Abfälle im Feuer zu verbrennen, das Gerät ist nicht als Verbrennungsofen gedacht.

Stellen Sie sicher, dass sich keine Stoffe, wie etwa Gardinen, oberhalb oder nahe des Außenmantels dieses Geräts befinden.

Bevor Sie Ihr Gasgerät installieren und verwenden, lesen Sie bitte diese Anleitung sorgfältig durch und bewahren Sie dieses Handbuch an einem sicheren Platz auf; die Dokumente werden bei Servicearbeiten am Gerät benötigt.

Sicherheitshinweise:

Bei Gasgeruch:

1. **Kein offenes Feuer!**
   Nicht rauchen!
2. **Funkenbildung vermeiden! Keine elektrischen Schalter benutzen, auch nicht Telefon, Stecker und Klingel!**
3. **Gas-Hauptabsperreinrichtung schließen!**
4. **Fenster und Türen öffnen!**
5. **Hausbewohner warnen und Gebäude verlassen!**
6. **Gasversorgungsunternehmen oder Heizungsfachfirma von außerhalb des Gebäudes anrufen!**

Inhalt

	Technische Daten - Erdgas	5
	Technische Daten - Propangas	6
	Technische Daten - Abmessungen	7
1.	Wichtige Sicherheishinweise	8
2.	Installation	9
2.1	Allgemeine Installationshinweise	9
2.2	Standort des Ofens	9
2.3	Lüftung	9
2.4	Einsetzen / Auswechseln der Batterien	9
2.5	Montagehinweise	10
2.6	Allgemeine Hinweise zu raumluftunabhängigen Systemen	11
2.7	Anschlusselemente konzentrischer Abzug	11
2.8	Gasanschluss	12
2.9	Drucktest	12
2.10	Anordnung des Holzimitat-Glutbetts	12
2.11	Öffnen der Feuerraumtür	13
2.12	Anordnung der Scheite: Erdgas	13
2.13	Anordnung der Scheite: Propangas	14
2.14	Anordnung der Keramikpebbles: Erdgas	14
2.15	Anordnung der Keramikpebbles: Propangas	15
2.16	Anordnung der Kieselsteine: Erdgas	16
2.17	Anordnung der Kieselsteine: Propangas	16
2.18	Erste Inbetriebnahme des Gaskaminofens	16
3.	Wartung	16
3.1	Jährliche Wartungsanleitung	16
3.2	Ratgeber	17
4.	Bedienung	17
4.1	Fernbedienung mit Klimasteuerung	18
4.2	Anzeige einstellen	18
4.3	Uhrzeit einstellen	18
4.4	Betriebsarten	18
4.5	Ändern der Betriebsarten	18
4.6	Einstellen der Temperatur	18
4.7	Einstellen des Timers	19
4.8	Ofen zünden	19
4.9	Gerät vollständig ausschalten	19

Technische Daten - Erdgas

Düsenmarkierung: 700, Effizienzklasse: 2, NOx Pegel: 4

Bestimmungsland	Erdgas	Versorgungsdruck (mbar)	Brennstoffdruck (mbar)	Nennwärmebelastung (Hs;kW)	Gaszufuhr (m^3/h)	Klassifikation
AT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
BE	G20/G25 I2E+	20/25	14,6 / 18,2	9,1 / 8,3	0,854 / 0,906	C_{11} / C_{31}
CH	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
DE	G20/G25 I2ELL	20	14,6	9,1 / 7,3	0,854 / 0,803	C_{11} / C_{31}
DK	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
EE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
ES	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
FI	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
FR	G20/G25 I2E+	20/25	14,6 / 18,2	9,1 / 8,3	0,854 / 0,906	C_{11} / C_{31}
GB	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
GR	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
IE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
IT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LT	G20 I2H	25	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LU	G20 I2E	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LV	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
NL	G20 I2L	20	18,2	8,3	0,854	C_{11} / C_{31}
NO	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
PL	G20 I2E	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
PT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SL	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SK	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
TR	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}

Technische Daten - Propangas

Düsenmarkierung: 220, Effizienzklasse: 2, NOx Pegel: 4

Bestimmungsland	Propangas	Versorgungsdruck (mbar)	Brennstoffdruck (mbar)	Nennwärmebelastung (Hs;kW)	Gaszufuhr (kg/h)	Klassifikation
AT	G31 I3P	50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
BE	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
CH	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
CZ	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
DE	G31 I3P	50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
ES	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
FR	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
GB	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
GR	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
IE	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
IT	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
LT	G31 I3P	30*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
NL	G31 I3P	30*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
PL	G31 I3P	36*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
PT	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
SL	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
SK	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
TR	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}

* Anmerkung: im Propangasbetrieb muss der Brennstoffdruck den Örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Der Brennstoffdruck ist für einen Versorgungsdruck von 30mbar voreingestellt. Bitte den Versorgungsdruck nach der Installation auf dem Typenschild ankreuzen.

Technische Daten - Abmessungen

Kaminofen **Bari Gas BF**, geprüft nach **EG Richtlinie 90/396/EWG** und **DIN EN 613 (2000)**
Produkt-Identnummer: CE-0063BR5705
Bauart: C_{11}; C_{31}

Brennwerte:

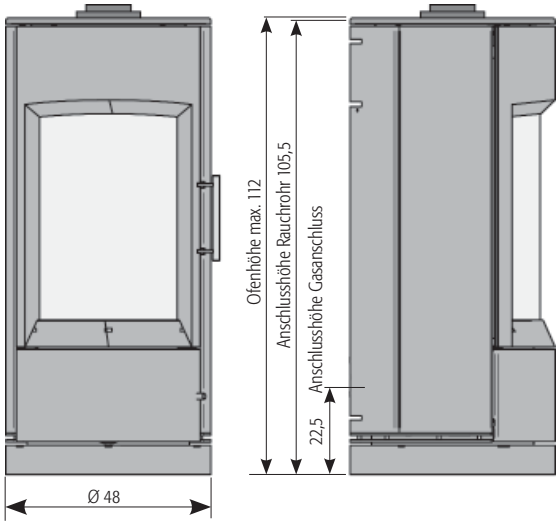
Nennwärmeleistung (Erdgas, Hs)	6,9 kW
Nennwärmebelastung (Erdgas, Hs)	9,1 kW
Nennwärmebelastung (Erdgas, Hi)	8,2 kW
Nennwärmeleistung (Propangas, Hs)	5,0 kW
Nennwärmebelastung (Propangas, Hs)	6,7 kW
Nennwärmebelastung (Propangas, Hi)	6,0 kW

Abmessungen:

	Höhe	Breite	Tiefe
Ofen	107,5/111,5/112 cm	48 cm	48 cm
	Keramik	**Stahl**	**Speckstein**
Gewicht	134 kg	115 kg	174 kg
	123 kg mit Speckstein-Abdeckung		
	109 kg mit Keramik-Abdeckung		

Anschlussmaße:

Zugelassenes Abgassystem:	ONTOP Metaloterm Serie US Ø 100/150
Rauchrohr-Anschlusshöhe:	105,5 cm
Anschlusshöhe Gasanschluss:	22,5 cm
Distanz Ofenrückwand / Rauchrohrmitte:	24 cm
Distanz Ofenrückwand / Wand (bei Wandbefestigung):	20 - 30,5 cm
Gasanschluss:	Ø 8, Ø 12 mm Rohr-Verschraubung oder 1/2 Zoll Außengewinde



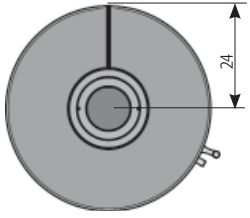


Abb. 1: Abmessungen in cm

1. Wichtige Sicherheishinweise

Dieser Gaskaminofen verfügt über ein Holzimitat-Glutbett, welches feuerfeste Keramikfasern enthält. Bei diesen handelt es sich um künstlich hergestellte Fasern, die bei übermäßigem Kontakt Reizungen der Augen, Haut oder Atmungsorgane hervorrufen können. Wir raten daher, beim Umgang mit diesen Materialien die Staubentwicklung auf ein Minimum zu beschränken. Wir empfehlen weiterhin, während Installations- und Wartungsarbeiten einen Staubsauger mit HEPA-Filter zu verwenden, um jegliche Staub- und Ascheablagerungen im und um das Feuer zu beseitigen. Falls Komponenten des Holzimitat-Glutbetts ersetzt werden müssen, empfehlen wir, die zu entfernenden Teile in einem stabilen Plastikbeutel zu verschließen und zu entsorgen. Es handelt sich nicht um Sondermüll, eine Entsorgung ist auf zugelassenen Mülldeponien für Industrieabfälle möglich.

Dieser Gaskaminofen ist mit einer Dauerpilotflamme an der Vorderseite des Brenners ausgerüstet, die vom Installateur nicht eingestellt werden darf. Das System darf nicht deaktiviert werden; falls Teile ersetzt werden müssen, sind ausschließlich Originalteile des Herstellers zu verwenden.

Dieser Gaskaminofen kann entweder mit Erdgas oder mit Propangas betrieben werden, allerdings kann nur die Gasart verwendet werden, die zum Zeitpunkt des Kaufs angegeben wurde. Bitte beachten Sie unbedingt, dass der Ofen ausschließlich mit dieser und mit keiner anderen Gasart betrieben werden kann. Die Gasart, die Ihr Ofen zur Verbrennung nutzen kann, ist auf dem Typenschild vermerkt.

Dieser Gaskaminofen wurde unter Berücksichtigung von geltenden Vorschriften für Produkthandhabung, -leistung und -sicherheit konstruiert, getestet und zugelassen.

Dieser Gaskaminofen ist als effiziente Heizvorrichtung konstruiert, daher werden alle Gehäuseteile des Gaskaminofens im Betrieb heiß. Mit Ausnahme der Schwingtür und der Drehregler der Bedieneinheit, die so ausgelegt sind, dass sie sich nicht erhitzen, sind alle anderen Teile Funktionsoberflächen und sollten nicht berührt werden.

In einem Radius von 30 cm dürfen sich keine brennbaren Materialien, wie zum Beispiel Gardinen, befinden.

Dieser Gaskaminofen ist nicht als Trockner gedacht, daher wird von einer solchen Verwendung abgeraten.

Die Installation muss in Übereinstimmung mit den folgenden Vorschriften durchgeführt werden:

- in Deutschland: Technische Regeln für Gas-Installationen DVGW-TRGI 1986 (Ausgabe 1996)
- in den Niederlanden: Algemene Gasinstallatievoorscriten (GAVO) NEN 1078
- in Belgien: NBN D51-003 plus eventueller regionaler Vorschriften
- in Großbritannien: British Standards BS 1251, BS 5440 Teil 1, BS 5871 Teil 2, BS 6461 Teil 1, BS 6891 und BS 8303. Zusätzlich: Building Regulations Document J sowie einschlägige Building Regulations (baurechtliche Vorschriften) und Normen herausgegeben vom Department of the Environment (Umweltministerium) oder dem Scottish Development Department (Schottisches Ministerium für Raumordnung und Bauwesen)
- in Irland ist die Installation gemäß IS813, ICP3, IS327, Building Regulations, Codes of Practice (Richtlinien), Herstellerangaben und aller geltenden Vorschriften durchzuführen.

Obige Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, jedoch kann der Installateur im Falle der Nichteinhaltung regionaler und nationaler Vorschriften möglicherweise haftbar gemacht werden.

Überprüfen Sie bitte vor der Installation die Kompatibilität dieses Gaskaminofens mit den örtlichen Versorgungsgegebenheiten, Gasart und Druck. Die technischen Spezifikationen dieses Geräts entnehmen Sie bitte den ersten Seiten der vorliegenden Bedienungsanleitung.

2. Installation

2.1 Allgemeine Installationshinweise

Gasanschluss	8 mm und 12 mm Schneidringverschraubung oder alternativ ½ Zoll Außengewinde
Kaminspezifikation	Raumluftunabhängig
Rauchgasüberwachung	Dauerpilotflamme
NOx -Pegel	siehe technische Spezifikationen am Anfang dieser Bedienungsanleitung
Zugelassenes Abgassystem	Metaloterm Ontop Serie US Ø 100/150

Vor Installation des Geräts sind sämtliche Verunreinigungen (einschließlich Staub), insbesondere brennbares Material, aus dem späteren Feuerbereich zu entfernen.

Abweichungen von den Anweisungen in dieser Anleitung oder Nichtbefolgen von Vorschriften können gefährliche Folgen haben.

2.2 Standort des Ofens

Dieses Gerät ist so konstruiert, dass der Feuerraum keinen Bodenkontakt hat.

Daher sind keine speziellen Vorkehrungen für eine Feuerstelle erforderlich, da sich der Fußboden nicht erhitzt.

Soll das Gerät in einer Nische aufgestellt werden, ist ein Mindestabstand von 5 cm zu nicht brennbaren Materialien einzuhalten.

Zu brennbaren Materialien ist ein Abstand von 30 cm einzuhalten.

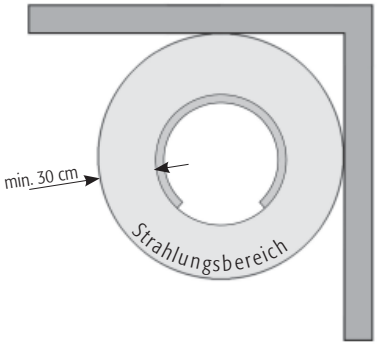


Abb. 2

2.3 Lüftung

Raumluftunabhängige Systeme können in Gebäuden installiert werden, ohne dass eine zusätzliche Belüftung erforderlich wird. Eine Installation ist auch in Räumen mit kontrollierter Be- und Entlüftung ohne jegliche zusätzliche Anforderungen möglich.

2.4 Einsetzen / Auswechseln der Batterien

Ein erforderliches Auswechseln der Batterien wird Ihnen über ein akustisches Signal (drei kurze „Piep"-Töne) angekündigt.

Um die Batterien des Empfängers einzusetzen oder auszuwechseln, öffnen Sie die Bedienungstür unterhalb des Feuerraums. Schrauben Sie die Abdeckung ab und ziehen Sie den Empfänger nach vorne heraus. Öffnen Sie die Batteriefachabdeckung und legen Sie die Batterien ein. Danach den Empfänger wieder zurückschieben und die Abdeckung fixieren.

Batterietyp

Empfänger:4xAA, Typ R6, nur Alkaline

Sender: PP3 (9V Block, nur Alkaline)

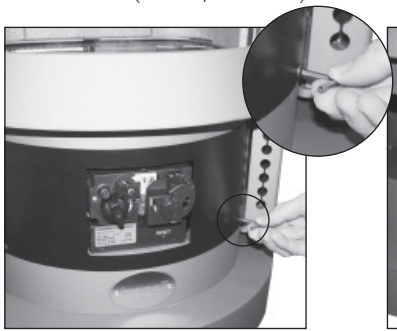
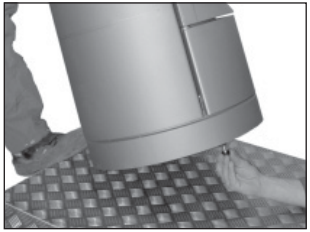


Abb. 3

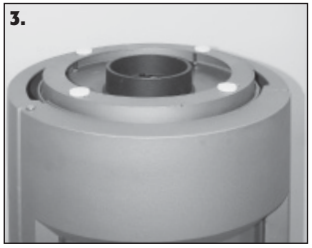
Abb. 4

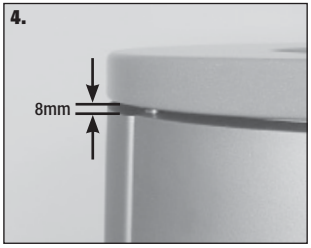
2.5 Montagehinweise

Justierfüße

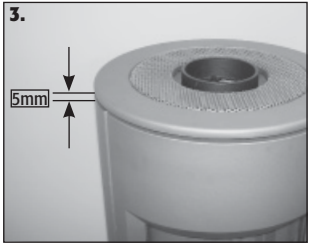


Auflegen der Keramik-/Speckstein-Abdeckung





Auflegen der Stahl-Abdeckung



2.6 Allgemeine Hinweise zu raumluftunabhängigen Systemen

Es gibt viele Möglichkeiten, dieses **raumluftunabhängige** System mit konzentrischen Abzug in einem Gebäude zu installieren, sowohl mit Dach- als auch mit Wandanschluss. Der Abzug kann in einen bereits vorhandenen Kamin eingebaut werden, oder es wird ein komplett neues Abzugssystem installiert.

Das System verwendet einen konzentrischen Abzug mit einem Innenrohr von 10 cm Durchmesser, das innerhalb eines Außenrohres von 15 cm Durchmesser verläuft. Die aus der Verbrennung resultierenden Rauchgase strömen durch das Innenrohr und werden auf sichere Art in den Außenbereich abgeleitet. Der Spalt zwischen Innen- und Außenrohr dient als Kanal für die Frischluftzufuhr des Ofens.

Die konzentrischen Rohre münden außerhalb des Gebäudes in ein Mündungselement, das die ausgestoßenen Rauchgase und die Frischluft für die Verbrennung voneinander getrennt hält. Die Mündung darf nicht blockiert werden, daher ist unter Umständen ein geeigneter Schutz erforderlich, falls sie sich in „niedriger" Höhe befindet (üblicher Weise bis zu einer Höhe von 2 m über Bodenniveau).

Falls ein vorhandener Abzug oder Kamin genutzt werden soll, ist der für die Installation zuständige Techniker zu konsultieren. Wurde der Kamin vorher benutzt, muss er professionell gereinigt und auf Dichtigkeit geprüft werden.

Die europäische CE-Zulassung für dieses System gilt ausschließlich für die vom Hersteller angegebenen Abzugssysteme; daher darf dieses System nur mit den Original-Abzugssystemen installiert werden, die Verwendung anderer Abgassystem ist nicht zulässig.

Holzrahmenbauweise

Raumluftunabhängige Systeme können durchaus in Gebäuden in Holzrahmenbauweise installiert werden, allerdings ist größtes Augenmerk darauf zu richten, dass die Abzugseinheit den Wetterschutz von Außenwänden, durch die sie geführt wird, nicht beeinträchtigt. Vor der Ausführung solcher Arbeiten sind weitergehende Informationen zu Rate zu ziehen.

Carports oder Anbauten

Mündet ein Rohrauslass in einen Carport oder Anbau, sollte er zu mindestens zwei Seiten hin offen und unverstellt sein. Der Abstand zwischen dem untersten Teil der Decke und dem obersten Ende des Mündungselements sollte mindestens 60 cm betragen.

Hinweis: Eine überdachte Passage sollte nicht als Carport verstanden werden.

Kellerräume, Lichtschächte und Stützwände

In Kellerräumen, Lichtschächten oder Außenbereichen, die durch Stützwände entstehen, sollte keine Rohrmündung platziert werden, es sei denn, die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherstellung eines ungehinderten, sicheren Abtransports der Verbrennungsprodukte zu jeder Zeit, wurden ergriffen. Das raumluftunabhängige System kann in solchen Bereichen installiert werden, falls sich der Auslass in mindestens 1 m Höhe über dem höchsten Punkt des Bereiches befindet, so dass die Verbrennungsprodukte sich sicher verflüchtigen können.

D

2.7 Anschlusselemente konzentrischer Abzug

Im Anhang werden die einzelnen Anschlusselemente beschrieben, die für diesen Gaskaminofen verwendet werden dürfen.

Wichtige Anmerkung zu Dachmündungen (C_{31})

Wird das System mit einer Dachmündung versehen (Klasse C_{31}), muss unbedingt ein 3 cm Rauchgasdrosselband (a) quer über den Rauchgasauslass im Ofeninneren angebracht werden (Abb. 5, 6).

Abb. 5

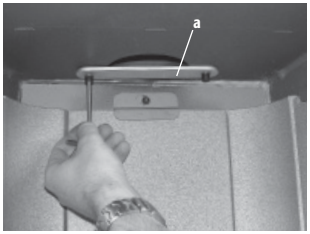


Abb. 6

2.8 Gasanschluss

Bitte stellen Sie absolut sicher, dass alle Rohrleitungen entsprechend den örtlichen Gegebenheiten installiert werden und in der Lage sind, eine ausreichende Gaszufuhr und den Mindestdruck wie in den technischen Spezifikationen dieser Anleitung angegeben zur Verfügung zu stellen. Das Rohr vom Gasanschluss bis in 1 Meter Ofennähe sollte einen Mindestdurchmesser von 15 mm haben; ein Rohr mit einem Durchmesser von 8 mm darf nur zum Anschluss an den Ofen oder innerhalb einer Strecke von 1 m ab Ofen verwendet werden. Der Ofen ist mit einer 8 mm-Rohrverschraubung ausgestattet.

Eine Absperrarmatur muss an einem leicht zugänglichen Ort in der Gaszufuhr installiert werden, damit die Gaszufuhr zum Gerät, falls erforderlich, unterbrochen werden kann.

Bevor das Gerät angeschlossen wird, befreien Sie alle Zuleitungen von Staub oder sonstigem Schmutz und Überresten. Geschieht dies nicht, können Düse oder Armatur verstopfen und die Garantie erlischt.

Alle Geräte werden vor Verlassen der Fabrik auf Gasdichtigkeit geprüft; dennoch sollte dieser Test vor Inbetriebnahme wiederholt werden, um sicherzustellen, dass der Brenner während des Transports nicht beschädigt wurde.

Im Falle eines Anschlusses mit einer starren Rohrleitung, ist der Ofen unbedingt zu fixieren.

Abb. 7

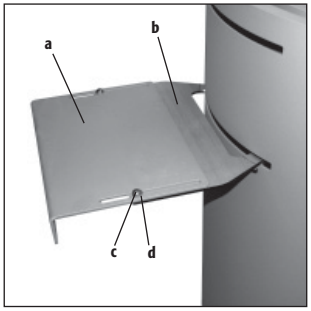


Abb. 8

Befestigungswinkel (a) mit Scheibe (d) und Schraube (c) an Distanzblech (b) montieren (Abb. 8).

Ofen in die richtige Position bringen. Befestigungswinkel (a) mit Dübel (f) und Schraube (e) an der Wand befestigen (Abb. 8).

Distanz Ofenrückwand / Wand (bei Wandbefestigung): 20 - 30,5 cm

2.9 Drucktest

Der Gasdruck zum Brenner ist zu messen; dies sollte bei gleichzeitigem Betrieb aller an den Gaszähler angeschlossenen Gasverbraucher einschließlich dieses Ofens erfolgen.

2.10 Anordnung des Holzimitat-Glutbetts

Verwenden Sie ausschließlich die zusammen mit diesem Gerät gelieferten Imitate. Die Imitate dürfen nur wie auf den folgenden Seiten beschrieben angeordnet werden. Ersatzteile, auch Matten, können Sie über Ihren Hase-Fachhändler beziehen; der Austausch selbst sollte allerdings nur von einem qualifizierten Installateur vorgenommen werden.

2.11 Öffnen der Feuerraumtür

Zum Öffnen der Feuerraumtür lösen Sie die Innensechskantschrauben an der Unterseite (a) der Feuerraumtür. Die Tür öffnet sich zur linken Seite. (Abb. 9)

Abb. 9

2.12 Anordnung der Scheite: Erdgas

1/2 Beutel Aschestücke, 6 Holzimitatscheite

Vorgehensweise: Legen Sie zunächst die Matte auf den Brenner und dann den Feuerrost auf Matte und Brenner.

Platzieren Sie das kleinste Scheit zu einer Seite des Brenners, und zwar so, dass es innerhalb der äußersten Gasaustrittsöffnungen liegt, die nächstinnere Reihe aber nicht verdeckt. Danach kann das große Scheit quer an die Rückwand des Feuerraums gelegt werden, so dass es über den Rost und an einem Ende über das kleine Scheit zu liegen kommt (Abb. 10).

Verteilen Sie den Inhalt des Beutels mit den Aschestücken gleichmäßig über Brenner und Rost. Stellen Sie sicher, dass der Zündbrenner nicht blockiert wird und keine Aschestücke unter das Schutzblech des Zündbrenners geraten (Abb. 11).

Legen Sie das längste der restlichen Scheite zu einer Seite des Feuerraums, so dass es auf dem rückwärtigen großen Scheit liegt, vorne bis an den Türausschnitt reicht und auf ganzer Länge an der Seitenwand des Feuerraums liegt.

Platzieren Sie die drei restlichen Scheite derart, dass ihr hinteres Ende auf dem rückwärtigen großen Scheit liegt und das vordere Ende zur Vorderseite des Feuers weist (Abb. 12).

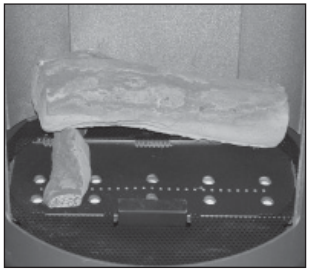


Abb. 10

Abb. 11

Abb. 12

D

2.13 Anordnung der Scheite: Propangas

1/2 Beutel Aschestücke, 6 Holzimitatscheite

Vorgehensweise: Legen Sie zunächst die Matte auf den Brenner und dann den Feuerrost auf Matte und Brenner.

Verteilen Sie den Inhalt des Beutels mit den Aschestücken gleichmäßig über Brenner und Rost. Stellen Sie sicher, dass die Gasaustrittsöffnungen und der Zündbrenner nicht blockiert werden und keine Aschestücke unter das Schutzblech des Zündbrenners geraten.

Legen Sie das erste Scheit mittig parallel zum Brenner, jedoch so, dass es mit einem Ende des Brenners fast fluchtet (Abb. 13).

Platzieren Sie dann das kleinste Scheit am Ende des ersten Scheits, so dass es mit dem ersten Scheit fluchtet und einen rechten Winkel bildet, während sein anderes Ende auf den rückwärtigen Aschestücken auf dem Rost liegt.

Legen Sie das längste Scheit quer entlang der Rückwand des Feuerraums, auf das Rost und auf das vorher dort platzierte kleine Scheit (Abb. 14).

Positionieren Sie nun zwei der restlichen Scheite zu jeder Seite des Brenners, jedoch direkt entlang der Wände des Feuerraums.

Das letzte Scheit ruht vorne im Glutbett und über dem Schutzblech des Zündbrenners (Abb. 15).

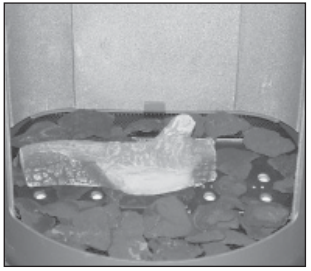


Abb. 13

Abb. 14

Abb. 15

2.14 Anordnung der Keramikpebbles: Erdgas

1 Beutel mit 26 Pebbles

Vorgehensweise: Legen Sie zunächst die Matte auf den Brenner und dann den Feuerrost auf Matte und Brenner.

Legen Sie 9 Pebbles kreisförmig entlang der Außenwand des Feuerraums (Abb. 16).

Legen Sie 2 Pebbles in einer Reihe mittig auf den Brenner und platzieren Sie einen weiteren Pebble in die Mitte zwischen den beiden Pebbles auf dem Brenner und dem rückwärtigen Pebble (Abb. 17).

Legen Sie 4 Pebbles im hinteren Teil auf den unteren äußeren Ring (Abb. 18) und platzieren Sie 3 Pebbles so im vorderen Teil, dass sie sowohl auf dem unteren äußeren Ring als auch auf den zwei Pebbles auf der Mitte des Brenners zu liegen kommen (Abb. 19).

Legen Sie nun 3 Pebbles in einer Reihe in die Mitte des Arrangements, so dass sie zuoberst liegen (Abb. 20).

Legen Sie noch zwei Pebbles ganz hinten an die Rückwand und platzieren Sie die beiden letzten Pebbles in den vordersten Ecken des Feuerraums (Abb. 21).

Stellen Sie sicher, dass die Pilotflamme noch sichtbar ist.

Das Arrangement ist nun vollständig.

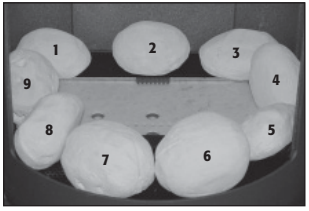


Abb. 16

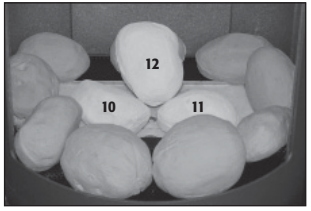


Abb. 17

Abb. 18

Abb. 19

Abb. 20

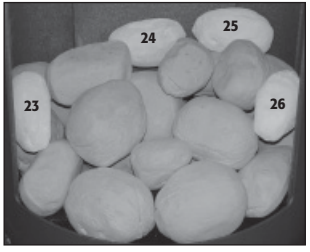


Abb. 21

2.15 Anordnung der Keramikpebbles: Propangas

1/2 Beutel mit 13 Pebbles

Vorgehensweise: Legen Sie zunächst die Matte auf den Brenner und dann den Feuerrost auf Matte und Brenner.

Legen Sie 5 Pebbles in einer Reihe mittig auf den Brenner (Abb. 22).

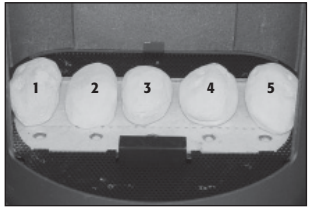


Abb. 22

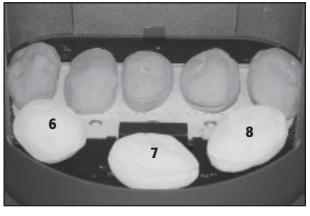


Abb. 23

Platzieren Sie dann 3 weitere Pebbles in gleichmäßigen Abständen entlang der Türöffnung (Abb. 23).

Legen Sie 2 weitere Pebbles im hinteren Teil aus, so dass sie auf dem Rost ruhen und die beiden Pebbles an jedem Ende der auf dem Brenner liegenden Reihe berühren (Abb. 24).

Legen Sie die restlichen 3 Pebbles zuoberst auf das Arrangement, wobei die beiden vorderen auf dem Schutzblech des Zündbrenners zu liegen kommen (Abb. 25).

Stellen Sie sicher, dass die Pilotflamme noch sichtbar ist.

Das Arrangement ist nun vollständig.

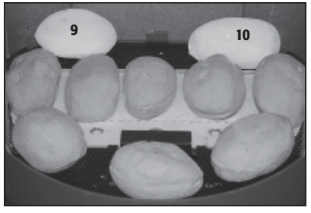


Abb. 24

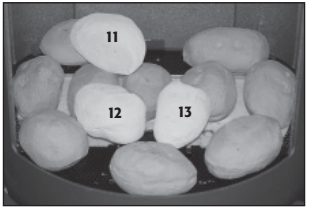


Abb. 25

D

2.16 Anordnung der Kieselsteine: Erdgas

1 Beutel mit Kieselsteinen

Vorgehensweise: Legen Sie zunächst die Matte auf den Brenner und dann den Feuerrost auf Matte und Brenner.

Verteilen Sie den Inhalt des Beutels über Matte und Rost.

Abb. 26

Stellen Sie sicher, dass keine Kieselsteine unter das Schutzblech des Zündbrenners gelangen; dieser Bereich muss freigehalten werden, so dass die Pilotflamme ungehindert den Hauptbrenner zünden kann (Abb. 26).

2.17 Anordnung der Kieselsteine: Propangas

1 Beutel mit Kieselsteinen

Vorgehensweise: Legen Sie zunächst die Matte auf den Brenner und dann den Feuerrost auf Matte und Brenner.

Verteilen Sie den Inhalt des Beutels über Matte und Rost; die Gasaustrittsöffnungen dürfen nicht bedeckt werden.

Abb. 27

Stellen Sie sicher, dass keine Kieselsteine unter das Schutzblech des Zündbrenners gelangen; dieser Bereich muss freigehalten werden, so dass die Pilotflamme ungehindert den Hauptbrenner zünden kann (Abb. 27)

2.18 Erste Inbetriebnahme des Gaskaminofens

Vor der ersten Inbetriebnahme des Gaskaminofens beim Kunden ist **unbedingt** ein Dichtigkeitstest durchzuführen.

Stellen Sie sicher, dass das Feuer auf höchster Leistung für mindestens 5 Minuten brennt, um das Abgassystem aufzuheizen.

Sollten Probleme auftauchen, sind Kamin/Abzug zu inspizieren. Trennen Sie den Ofen von der Gaszufuhr und holen Sie den Rat eines Experten ein.

Der Ofen setzt während der ersten Betriebsstunden Gerüche und/oder Rauch frei. Bitte lüften Sie den Raum ausreichend.

Bei der ersten Inbetriebnahme kann es zusätzlich zu weißen Ablagerungen an der Innenseite der keramischen Glasscheibe kommen. Dieses sind ungiftige Rückstände, die mit einem handelsüblichen Glasreiniger entfernt werden können.

3 Wartung

3.1 Jährliche Wartungsanleitung

Einmal jährlich ist der Gaskaminofen von einem qualifizierten und sachkundigen Installateur zu warten:

- Öffnen Sie die Tür und entfernen Sie alle Imitate.
- Entfernen Sie die Matte vom Brenner.
- Entfernen Sie alle Überreste, die auf dem Brenner liegen, mittels Staubsauger und Bürste.
- Inspizieren Sie die Brennereinheit.
- Führen Sie einen Zündtest durch.
- Testen Sie die Funktion der Zündsicherung.
- Wartungsarbeiten am Brenner dürften nicht erforderlich sein. Falls doch, sollte der Instal-lateur die Druckeinstellung an der Brennerzufuhr kontrollieren; der korrekte Druck ist ganz vorne in dieser Anleitung aufgeführt.
- Säubern Sie die Imitate und platzieren Sie sie wieder im Ofen, wie weiter oben beschrieben; ersetzen Sie zerbrochene oder beschädigte Teile.
- Inspizieren Sie alle Türdichtungen und Scheiben, bevor Sie die Tür wieder schließen.
- Überprüfen Sie die Installation auf Gaslecks.
- Inspizieren Sie, ob der Abgassystem frei von Verbrennungsprodukten ist.
- Sollten Teile ersetzt werden müssen, sind ausschließlich Originalteile

von Hase zu verwenden; die Verwendung nicht zugelassener Teile führt zum Erlöschen der Garantie und kann gefährlich sein.

Ersatzteilliste

Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers.

- Brennermatte
- Gashahn (BF)
- Erdgasdüse (BF)
- Propangasdüse (BF)
- Erdgas-Zündbrenner (BF)
- Propangas-Zündbrenner (BF)
- Feuerraumscheibe

3.2 Ratgeber

Die Pilotflamme brennt nicht oder erlischt

Vergewissern Sie sich, dass die Gaszufuhr am Gerät und am Gaszähler geöffnet ist.

Stellen Sie sicher, dass die Zündbrennerdüse nicht verdeckt, blockiert, verstaubt oder verschmutzt ist.

Vergewissern Sie sich, dass das Thermoelement während des Transports nicht beschädigt wurde. Es handelt sich um ein sehr empfindliches elektromagnetisches Gerät.

Bei Verwendung von Propangas: Die Gasflasche könnte leer sein.

Es kann durchaus sein, dass Sie den Zündvorgang mehrmals wiederholen müssen.

Der Zündbrenner brennt oder funktioniert nicht richtig

Stellen Sie sicher, dass die Pilotflamme die richtige Größe für die verwendete Gasart hat. Die Flamme sollte auf die Spitze des Thermoelements fokussiert sein.

Ab Werk ist die Pilotflamme korrekt eingestellt.

Der Hauptbrenner scheint nicht richtig zu brennen

Stellen Sie sicher, dass der Gasdruck zur Versorgung des Geräts ausreichend ist. Zur Überprüfung des Brennstoffdrucks, lösen Sie die Drucktestschraube und verwenden Sie ein Manometer. Vergewissern Sie sich, dass die Gaszufuhrmenge ausreicht. Sobald das Feuer auf höchster Leistung brennt, schalten Sie alle anderen Gasverbraucher im Haus ab und errechnen Sie den Gasverbrauch mit Hilfe des Gaszählers.

Vergewissern Sie sich, dass der Brenner korrekt arbeitet. Die Flamme sollte über dem Brenner relativ gleichmäßig erscheinen, bevor Imitate aufgelegt werden.

D

4. Bedienung

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihres Gaskaminofens die Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

Neue Geräte setzen während der ersten Betriebsstunden Gerüche und/oder Rauch frei. Bitte lüften Sie den Raum bei der ersten Inbetriebnahme.

Dieses Gerät ist mit einem Überwachungssystem ausgestattet, das im Falle eines blockierten Abzugs die Gaszufuhr absperrt. Wenn dieses System anspricht und die Gaszufuhr absperrt, warten Sie bitte 3 Minuten bis zu einem erneuten Zündversuch. Falls die Pilotflamme nicht anspringt, geben Sie dem Schalter weitere 3 Minuten (oder eine ausreichend lange Zeitspanne) zur Rücksetzung. Falls die Zufuhr weiterhin gesperrt bleibt, verständigen Sie bitte den zuständigen Installateur.

Die Bedieneinheit befindet sich hinter der Schwingtür unterhalb der Haupttür, die mit einem Magnetverschluss versehen ist und durch einfaches Ziehen zu öffnen ist (Abb. 28).

Alle Versionen dieses Geräts sind mit einer konventionellen Pilotflamme ausgerüstet. Die Pilotflamme ist mittig im Brenner angeordnet und durch die Frontscheibe sichtbar. Falls die Pilotflamme absichtlich oder versehentlich gelöscht wird, sollte vor Ablauf von 3 Minuten kein Versuch zur Neuzündung unternommen werden.

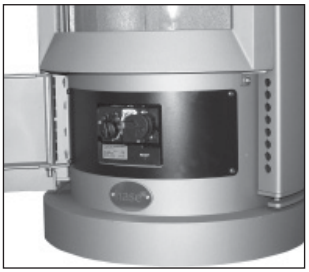


Abb. 28

4.1 Fernbedienung mit Klimasteuerung

4.2 Anzeige einstellen

Durch gleichzeitiges Drücken von ***OFF*** und ▼ wechseln Sie von der Fahrenheit (°F) / 12-Stunden-Anzeige zur Celsius (°C) / 24-Stunden-Anzeige und umgekehrt.

4.3 Uhrzeit einstellen

Nach Einlegen der Batterie oder durch gleichzeitiges Drücken von ▲ und ▼ blinkt die Anzeige. Sie befinden sich nun im Einstellmodus.

Im Einstellmodus drücken Sie ▲ um die Stunden und ▼ um die Minuten einzustellen.

Warten Sie ein wenig oder drücken Sie ***OFF*** um sofort in den manuellen Bedienmodus zurückzukehren.

4.4 Betriebsarten

MAN: Betriebsart zur manuellen Regulierung der Flammenhöhe (Ofen im Standby-Betrieb)
Drücken Sie ▲ zum Entzünden des Hauptbrenners oder zum Vergrößern der Flammenhöhe. Zum Verkleinern der Flammenhöhe oder für den Standby-Betrieb (Dauerpilotflammenbetrieb) drücken Sie ▼. Zum schrittweisen Vergrößern oder Verringern der Flammenhöhe, drücken Sie wiederholt leicht auf ▲ oder ▼.
Beim Drücken der Knöpfe erscheint in der Anzeige der Fernbedienung oben rechts das Symbol „Senden".

✳ TEMP: Betriebsart Temperaturregelung Tag (Automatikbetrieb)

☽ TEMP: Betriebsart Temperaturregelung Nacht (Automatikbetrieb)

Ein in der Fernbedienung eingebauter Fühler misst die Raumtemperatur. Der Empfänger vergleicht die Raumtemperatur mit der Vorwähltemperatur und reguliert entsprechend die Flammenhöhe.

TIMER: Betriebsart Timer
Während der Heizperioden P1✳ und P2✳ wird die Temperatur auf die gleiche Weise wie im Automatikbetrieb gesteuert.
Springt der Timer auf ☽ (Heizzyklus aus), stellt der Stellmotor das Ventil auf Standby (Dauerpilotflammenbetrieb) und die Temperaturregelung wird deaktiviert, wodurch die Batterien geschont werden.
Um auch im ☽ Betrieb eine automatische Temperaturregelung zu haben, muss eine ☽ Temperatur von 4°C oder höher eingestellt werden.

4.5 Ändern der Betriebsarten

Drücken der ***SET***-Taste ändert die Betriebsarten in folgender Reihenfolge:

MAN → ✳ **TEMP** → ☽ **TEMP** → **TIMER** und wieder zurück zu **MAN**

Um den manuellen Betrieb zu erzwingen, können Sie in jeder Betriebsart ▲ oder ▼ drücken.

4.6 Einstellen der Temperatur

Drücken Sie die ***SET***-Taste bis die Betriebsart ✳ **TEMP** oder ☽ **TEMP** erscheint.

Nun solange ***SET*** gedrückt halten, bis die Temperaturanzeige zu blinken beginnt. Mit den Tasten ▲ oder ▼ können Sie die gewünschte Temperatur einstellen.

4.7 Einstellen des Timers

Drücken Sie die ***SET***-Taste bis die Betriebsart **TIMER** erscheint. Nun müssen Sie solange ***SET*** gedrückt halten bis die Zeitanzeige zu blinken beginnt.

Programmieren Sie die Heizperiode 1 (P1✱) durch Drücken von ▲ zum Einstellen der Stunden und ▼ zum Einstellen der Minuten.

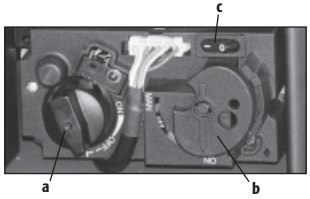
Durch erneutes Drücken von ***SET*** können Sie die Endzeit der ersten Heizperiode (P1☽) programmieren.

Erneutes Drücken von ***SET*** führt Sie zur Programmierung der zweiten Heizperiode (P2✱-P2☽).

Falls Sie nur eine Heizperiode programmieren möchten, geben Sie einfach für P1✱ und P1☽ die gleichen Zeiten ein wie für P2✱ und P2☽.

Wenn Sie alle Zeiten programmiert haben, drücken Sie ***OFF*** um die Werte zu übernehmen.

4.8 Ofen zünden



Vor dem Einleiten des Zündens müssen sich der linke Regler (a) auf der „OFF" Position und der rechte Regler (b) auf der „ON" Position befinden. Zusätzlich muss der ON / OFF-Schalter (c) eingeschaltet sein.

Zur Einleitung des Zündvorgangs drücken Sie gleichzeitig auf ***OFF*** und ▲.

Ein akustisches Signal zeigt den Beginn der Startsequenz an. Die Elektronik überprüft dann, ob die Hauptgaszufuhr erfolgt und zündet den Hauptbrenner; dieser Vorgang kann bis zu 20 Sekunden dauern.

Warnung:

Wenn das Zünden der Pilotflamme erfolgt ist, stellt der Motor automatisch die größte Flammenhöhe des Hauptbrenners ein.

Mit der Fernbedienung können Sie den Ofen nun in einem der oben beschriebenen Betriebsarten betreiben.

4.9 Gerät vollständig ausschalten

Unabhängig von der eingestellten Temperatur, drücken Sie ***OFF*** für einige Sekunden. Dies schaltet den Brenner vollständig aus.

Das Gerät ist mit einer Sicherheitssperre ausgestattet, die ein Wiederanzünden erst nach Ablauf einiger Minuten gestattet.

Cher client, chère cliente,
Bienvenue chez Hase,

En achetant votre poêle-cheminée Hase, vous avez opté pour un produit de qualité.

La qualité supérieure de l'ensemble des matériaux est pour nous une évidence, tout comme le soin apporté lors de la fabrication.

Le design bien étudié, les procédés de fabrication ultramodernes ainsi que la technique de combustion efficace et écologique sont le gage de longues années de bonheur avec votre poêle-cheminée Hase.

Le modèle „Bari GAZ" est un appareil de chauffage à convection avec effet feu de bois et imitations de bûches et de braises.

Avant d'installer l'appareil, vérifier qu'il ne manque rien et qu'il est intact. L'installation doit être confiée à un spécialiste pour garantir un fonctionnement irréprochable de l'appareil.

Cette notice d'utilisation a été établie conformément à EN 613.

Ne pas faire fonctionner ce poêle tant que la porte n'est pas fermée et sécurisée ; il est interdit de le faire fonctionner avec des vitres fendues, cassées ou manquantes.

La face extérieure du poêle-cheminée devient chaude durant le fonctionnement. Il est recommandé d'installer une protection appropriée dans le cas où le poêle fonctionne en présence d'enfants, de personnes âgées ou handicapées.

Ne brûlez pas de déchets dans le poêle, ce n'est pas un incinérateur !

Veillez à ce qu'il n'y ait pas de tissus, p.ex. des rideaux, au-dessus ou à proximité du manteau extérieur du poêle.

Avant d'installer et d'utiliser votre poêle à gaz, lisez attentivement cette notice et conservez-la dans un lieu sûr. Ces documents sont nécessaires pour les travaux d'entretien ou de réparation.

Consignes de sécurité :

Dans le cas d'un dégagement d'odeur de gaz :

1. **Pas de feu direct**
   Il est interdit de fumer !
2. **Veiller à ne pas créer d'étincelles! Ne pas utiliser d'interrupteur électrique, de téléphone, de prise ou de sonnette !**
3. **Fermer le dispositif d'arrêt principal du gaz !**
4. **Ouvrir les portes et les fenêtres !**
5. **Avertir les occupants de la maison et quitter les locaux !**
6. **A l'extérieur du bâtiment, appeler la société distributrice de gaz ou une société spécialisée dans l'installation de chauffage !**

F

Contenu

	Caractéristiques techniques – Gaz naturel	23
	Caractéristiques techniques – Propane	24
	Caractéristiques techniques – Dimensiones	25
1.	Instructions importantes de securite	26
2.	Installation	27
2.1	Instructions générales d'installation	27
2.2	Emplacement du poêle	27
2.3	Ventilation	27
2.4	Placer ou changer les piles	27
2.5	Notice de montage	28
2.6	Instructions générales relatives aux systèmes indépendants de l'air ambiant	29
2.7	Éléments de raccordement pour un évent concentrique	29
2.8	Raccordement au gaz	30
2.9	Essai de pression	30
2.10	Disposition du lit incandescent imitation bois	30
2.11	Ouvrir la porte du foyer	31
2.12	Disposer les Bûches: Gaz naturel	31
2.13	Disposer les Bûches: Propane	32
2.14	Disposer les galets en céramique: Gaz naturel	32
2.15	Disposer les galets en céramique: propane	33
2.16	Disposer les cailloux: Gaz naturel	34
2.17	Disposer les cailloux: propane	34
2.18	Première mise en service du poêle-cheminée à gaz	34
3.	Entretien	34
3.1	Introduction à l'entretien annuel	34
3.2	Conseils	35
4.	COMMANDE	35
4.1	Télécommande à réglage de climatisation	36
4.2	Régler l'affichage	36
4.3	Régler l'heure	36
4.4	Modes de fonctionnement	36
4.5	Changer de mode de fonctionnement	36
4.6	Régler la température	36
4.7	Régler la minuterie	37
4.8	Allumer le poêle	37
4.9	Eteindre entièrement l'appareil	37

Caractéristiques techniques – Gaz naturel

Marquage des buses: 700, Classe d'efficacité: 2, Classe NOx: 4

Pays	Gas naturel	Pression d'alimentation (mbar)	Pression du combustible (mbar)	Charge thermique nominale (Hs;kW)	Arrivée du gaz (m^3/h)	Classification
AT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
BE	G20/G25 I2E+	20/25	14,6 / 18,2	9,1 / 8,3	0,854 / 0,906	C_{11} / C_{31}
CH	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
DE	G20/G25 I2ELL	20	14,6	9,1 / 7,3	0,854 / 0,803	C_{11} / C_{31}
DK	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
EE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
ES	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
FI	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
FR	G20/G25 I2E+	20/25	14,6 / 18,2	9,1 / 8,3	0,854 / 0,906	C_{11} / C_{31}
GB	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
GR	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
IE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
IT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LT	G20 I2H	25	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LU	G20 I2E	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LV	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
NL	G20 I2L	20	18,2	8,3	0,854	C_{11} / C_{31}
NO	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
PL	G20 I2E	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
PT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SL	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SK	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
TR	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}

Caractéristiques techniques – Propane

Marquage des buses: 220, Classe d'efficacité: 2, Classe NOx: 4

Pays	Propane	Pression d'alimentation (mbar)	Pression du combustible (mbar)	Charge thermique nominale (Hs;kW)	Arrivée du gaz (m³/h)	Classification
AT	G31 I3P	50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
BE	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
CH	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
CZ	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
DE	G31 I3P	50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
ES	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
FR	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
GB	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
GR	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
IE	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
IT	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
LT	G31 I3P	30*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
NL	G31 I3P	30*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
PL	G31 I3P	36*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
PT	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
SL	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
SK	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
TR	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}

* Remarque En mode propane, la pression du combustible devra être adaptée aux conditions locales. La pression du combustible est préréglée pour une pression d'alimentation de 30 mbar. Indiquez la pression d'alimentation sur la plaque signalétique après l'installation.

Caractéristiques techniques – Dimensiones

Poêles-cheminées **Bari Gaz BF**, contrôlés d'après la directive **CE 90/396/CEE** et **DIN EN 613 (2000).**

Numéro d'identification du produit : CE-0063BR5705

Type : C_{11}; C_{31}

Valeurs de combustion:

Puissance calorifique nominale (Gaz naturel, Hs)	6,9 kW
Charge thermique nominale (Gaz naturel, Hs)	9,1 kW
Charge thermique nominale (Gaz naturel, Hi)	8,2 kW
Puissance calorifique nominale (Propane, Hs)	5,0 kW
Charge thermique nominale (Propane, Hs)	6,7 kW
Charge thermique nominale (Propane, Hi)	6,0 kW

Dimensiones:

	Hauteur	Largeur	Profondeur
Poêle	107,5/111,5/112 cm	48 cm	48 cm

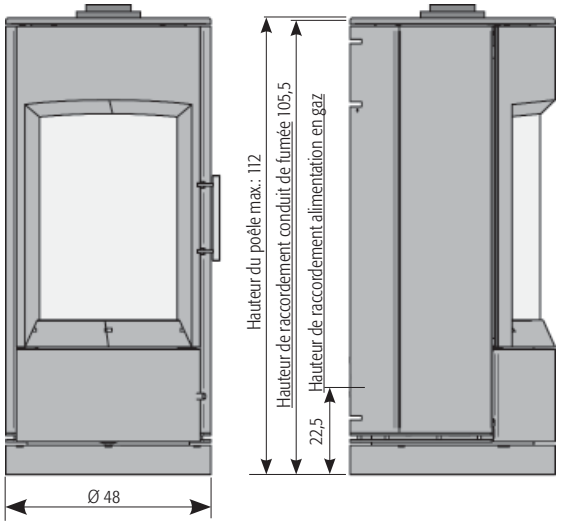
	Céramique	Acier	Steatite
Poids	134 kg	115 kg	174 kg
	123 kg avec la couverture stéatite		
	109 kg avec la couverture céramique		

Dimensions de raccordement:

Système d'évacuation autorisé:	ONTOP Metaloterm Série US Ø 100/150
Hauteur de raccordement conduit de fumée:	105,5 cm
Hauteur de raccordement alimentation en gaz:	22,5 cm
Distance panneau arrière du poêle/milieu du conduit de fumée:	24 cm
Distance panneau arrière du poêle/mur (au fixation murale):	20 - 30,5 cm

Raccordement au gaz:

vissage de 8, 12 mm à bague coupante ou filetage mâle de ½ pouce



Vue de face

Vue de côte

Vue de dessus

Fig. 1: Dimensions en cm

F

1. Instructions importantes de securite

Le présent poêle-cheminée à gaz comporte un lit incandescent imitation bois et qui contient des fibres céramiques réfractaires. Ce sont des fibres synthétiques dont le contact excessif peut provoquer des irritations des yeux, de la peau ou des organes respiratoires. C'est pourquoi nous conseillons de limiter au maximum le dégagement de poussières lorsque ces matériaux sont manipulés. Nous conseillons en outre d'utiliser un aspirateur de poussières muni d'un filtre absolu lors des travaux d'installation et d'entretien pour empêcher que la poussière et la cendre ne se déposent dans le feu et autour de lui. S'il était nécessaire de remplacer des composants du lit incandescent imitation bois, nous recommandons d'enfermer et d'éliminer les pièces à jeter dans un sac en plastique solide. Ce ne sont pas des déchets spéciaux, il est possible d'éliminer ces déchets dans des déchetteries homologuées pour les résidus industriels.

À l'avant du brûleur, ce poêle-cheminée à gaz est équipé d'une flamme pilote permanente que l'installateur ne doit pas régler. Le système ne doit pas être désactivé ; s'il est nécessaire de remplacer des pièces, on devra exclusivement utiliser des pièces originales du fabricant.

Ce poêle-cheminée à gaz peut fonctionner soit au gaz naturel soit au propane ; dans tous les cas, on ne devra utiliser que la sorte de gaz qu'on a indiquée au moment de l'achat. Vous devrez absolument veiller à ce que le poêle fonctionne exclusivement avec ce type de gaz et non pas avec un autre. Le type de gaz que votre poêle accepte de brûler est indiqué sur la plaque signalétique.

Le présent poêle-cheminée à gaz a été construit, testé et homologué dans le cadre des prescriptions en vigueur relatives à la manipulation, à la puissance et à la sécurité du produit. Ce poêle-cheminée à gaz est conçu pour être un appareil de chauffage efficace ; toutes les parties enveloppantes du poêle-cheminée à gaz deviennent donc chaudes pendant le fonctionnement. Hormis la porte basculante et le régulateur de l'unité de commande, conçus pour ne pas s'échauffer, toutes les autres parties sont des surfaces fonctionnelles qu'on ne devra pas toucher.

Aucun matériau inflammable comme des rideaux ne devra se trouver dans un rayon de 30 cm.

Ce poêle-cheminée à gaz n'est pas conçu pour servir de séchoir, on déconseille donc une telle utilisation.

L'installation doit être réalisée en conformité avec les prescriptions suivantes :

- en Allemagne : règles techniques pour les installations au gaz DVGW-TRGI 1986 (édition 1996)
- aux Pays-Bas : prescriptions générales pour les installations au gaz (GAVO) NEN 1078
- en Belgique : NBN D51-003 plus les éventuelles prescriptions régionales
- en Grande-Bretagne : normes britanniques BS 587, parties 1 et 2, BS 5440 parties 1 et 2, BS 6891, BS 5871 partie 1 et BS 1251. En plus : règlement concernant les constructions, document J ainsi que le règlement respectif concernant les constructions et les normes édités par le département de l'environnement ou le département écossais de l'aménagement du territoire
- en Irlande, l'installation doit être effectuée conformément à IS813, ICP3, IS327, au règlement concernant les constructions, aux directives, aux indications du fabricant et à toutes les prescriptions en vigueur.

La liste ci-dessus n'est pas exhaustive, mais en cas de non-respect des prescriptions régionales et nationales, l'installateur est passible de poursuites.

Vérifiez avant l'installation que ce poêle-cheminée à gaz est compatible avec les conditions locales d'alimentation, le type et la pression du gaz. Vous trouverez les caractéristiques techniques de cet appareil aux premières pages du présent manuel d'installation.

2. Installation

2.1 INSTRUCTIONS GÉNÉRALES D'INSTALLATION

Raccordement au gaz	vissage de 8 et 12 mm à bague coupante ou filetage mâle de ½ pouce
Caractéristique de la cheminée	indépendante de l'air ambiant
Contrôle du gaz brûlé	flamme pilote permanente
Niveau de NOx	voyez les caractéristiques techniques au début de ce manuel d'installation
Système d'évacuation autorisé	ONTOP Metaloterm Série US Ø 100/150

Avant d'installer cet appareil, toutes les impuretés (même la poussière), en particulier les matériaux inflammables devront être retirées du futur foyer.

Si on s'écarte des indications fournies dans ce manuel ou si on ne respecte pas les prescriptions et les normes pourra en résulter des conséquences dangereuses.

2.2 Emplacement du poêle

Cet appareil est conçu de manière à ce que le foyer ne soit pas en contact avec le sol.

Il n'y a donc pas besoin de prendre de mesu-res particulières pour l'âtre puisqu'il ne chauffe pas le plancher.

Si on place l'appareil dans une niche, on de-vra respecter un intervalle minimal de 5 cm par rapport à des matériaux non inflamma-bles.

L'intervalle devra être de 30 cm par rapport à des matériaux inflammables.

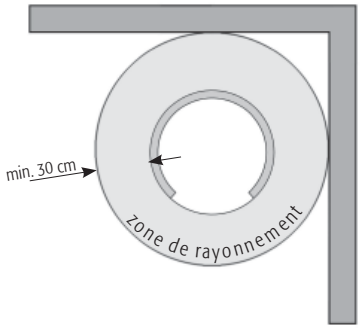


Fig. 2

2.3 Ventilation

On peut installer les systèmes indépendants de l'air ambiant dans des bâtiments sans qu'une ventilation supplémentaire soit nécessaire. L'installation est aussi possible sans exigences supplémentaires dans des pièces où la ventilation est contrôlée.

2.4 Placer ou changer les piles

Un signal acoustique vous avertira qu'il est nécessaire de remplacer les piles (trois courts bips).

Pour insérer ou remplacer les piles du récepteur, ouvrez la porte de commande sous le foyer. Dévissez le couvercle et sortez le récepteur en tirant vers l'avant. Ouvrez le cache du compartiment à piles et insérez les piles. Réinsérez le récepteur et fixez le couvercle.

Type de pile

Récepteur : 4xAA, type R6, uniquement alcalines

Émetteur : PP3 (bloc de 9 V, uniquement alcalines)

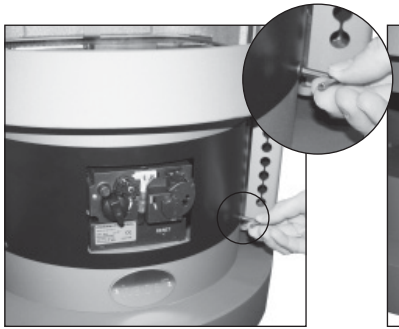


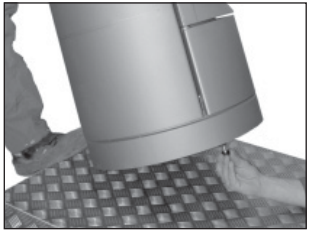
Fig. 3

Fig. 4

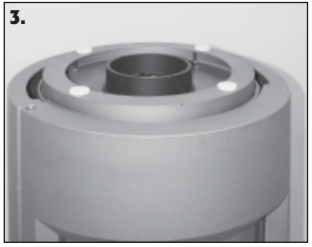
F

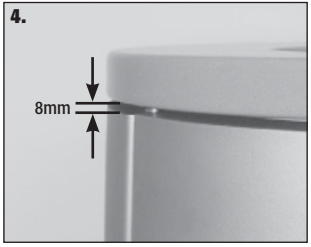
2.5 Notice de montage

Pieds réglables

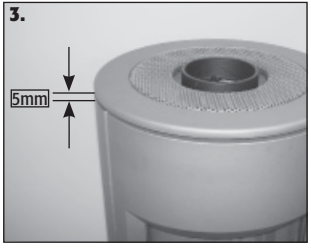


Pose du plateau supérieur (Carreaux, Pierre ollaire)





Pose du plateau acier plaque supérieure



2.6 Instructions générales relatives aux sys-tèmes indépendants de l'air ambiant

Ce système indépendant de l'air ambiant muni d'un évent concentrique peut être installé de nombreuses manières dans un bâtiment, que ce soit par un raccordement au toit ou au mur. On peut monter l'évent dans une cheminée en place ou installer un système d'évacuation entièrement nouveau.

Le système a un évent concentrique dont le tuyau intérieur de 100 mm de diamètre passe dans un tuyau extérieur de 150 mm de dia-mètre. Les gaz brûlés issus de la combustion traversent le tuyau intérieur et sont dégagés de façon sûre à l'extérieur. L'intervalle entre le tuyau intérieur et le tuyau extérieur sert de canal pour acheminer l'air frais au poêle.

Ces tuyaux concentriques débouchent à l'extérieur du bâtiment dans un élément d'orifice qui maintient la séparation entre les gaz brûlés rejetés et l'air frais destiné à la combustion. L'orifice ne doit pas être bloqué ; une protection adaptée sera nécessaire le cas échéant s'il se trouve à « faible » hauteur (en général jusqu'à 2 m au-dessus du niveau du sol).

Si on doit utiliser un évent ou une cheminée déjà en place, on devra consulter le technicien compétent lors de l'installation. Si on a utilisé auparavant la cheminée, un professionnel devra la nettoyer et vérifier qu'elle est étanche.

L'agrément européen CE de ce système s'applique uniquement aux systèmes d'évacuation mentionnés par le fabricant ; c'est pourquoi ce système devra être exclusivement installé muni des systèmes originaux d'évacuation ; il n'est pas autorisé d'utiliser d'autres systèmes d'évacuation.

Construction ossature de bois

On peut très bien installer les systèmes indépendants de l'air ambiant dans les bâti-ments à ossature bois ; les murs extérieurs à travers lesquels passe l'unité d'évacuation ne devront pas avoir un moindre effet protecteur contre les intempéries du fait de sa présence. On devra réunir des informations plus complètes avant d'exécuter de tels travaux.

Auvents pour voitures ou appentis

Si une sortie de tuyau débouche dans un auvent pour voitures ou dans un appentis, il devra être au moins ouvert de deux côtés et ne pas être déplacé. Il devrait y avoir au moins une distance de 600 mm entre la partie inférieure du plafond et la partie supérieure de l'élément d'orifice.

Remarque: La notion d'auvent pour voitures n'englobe pas un passage couvert.

Caves, puits de lumière et murs porteurs

On ne devrait pas placer d'orifice de tuyau dans des caves, dans des puits de lumière ou dans des espaces extérieurs dus à des murs porteurs, sauf si on a pris les mesures nécessaires pour assurer à tout moment l'évacuation sûre et libre des produits de combustion. On peut installer ce système indépendant de l'air ambiant dans de telles zones si la sortie se trouve à au moins 1 m au-dessus du point le plus haut de la zone de sorte que les produits de combustion peuvent s'échapper sûrement.

F

2.7 Éléments de raccordement pour un évent concentrique

Les pages suivantes décrivent les différents éléments de raccordement qu'il est permis d'utiliser pour ces poêles-cheminées à gaz. (jointe en annexe)

⚠ Remarque importante relative aux orifices de toit (C_{31})

Si le système est équipé d'un orifice de toit (classe C_{31}), une bande obturatrice (a) de gaz brûlé (voyez la figure 5,6) de 3 cm doit absolument être placée transversalement au-dessus de la sortie de gaz brûlé à l'intérieur du poêle.

Fig. 5

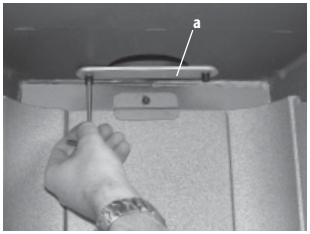


Fig. 6

2.8 Raccordement au gaz

Soyez absolument sûr que tous les conduits sont installés d'après les conditions locales et qu'ils sont capables de fournir une arrivée de gaz et une pression minimale tels que les mentionnent les caractéristiques techniques du présent manuel. Le tuyau devrait avoir un diamètre de 15 mm depuis le raccordement au gaz jusqu'à 1 mètre du poêle ; on ne de-vra utiliser un tuyau dont le diamètre est de 8 mm que pour le raccordement au poêle ou sur 1 mètre à partir du poêle. Le poêle a un vissage de tuyau de 8 mm.

On devra installer un robinet à gaz dans l'arrivée de gaz à un endroit facile d'accès pour qu'on puisse couper l'arrivée du gaz à l'appareil en cas de besoin.

Avant de raccorder l'appareil, débarrassez les conduites de toute la poussière ou de toute sortes d'impuretés et de débris. Si vous ne le faites pas, les buses ou la tuyauterie pourraient se boucher en invalidant la garantie.

Avant qu'ils ne quittent les ateliers, on vérifie que tous les appareils sont étanches au gaz ; cet essai devra être répété avant la mise en service pour être certain que le brûleur n'a pas été endommagé pendant le transport.

Si le raccordement est effectué avec une conduite rigide, il faut impérativement immobiliser le poêle.

Fig. 7

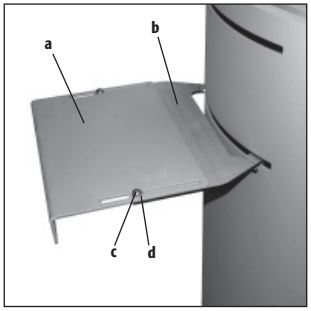


Fig. 8

Monter l'équerre de fixation (a) avec la rondelle (e) et la vis (d) sur la tôle d'écartement (b) (Fig. 8).
Mettre le poêle dans la bonne position. Fixer l'équerre de fixation (a) au mur avec la cheville (g) et la vis (f) (Fig. 8).

Distance panneau arrière du poêle/mur (au fixation murale): 20 - 30,5 cm

2.9 Essai de pression

On devra mesurer la pression de gaz en di-rection du brûleur ; on devra le faire quand tous les consommateurs de gaz qui sont raccordés au compteur de gaz, y compris ce poêle, fonctionnent en même temps.

2.10 DISPOSITION DU LIT INCANDESCENT IMITATION BOIS

Utilisez exclusivement les imitations livrées avec le présent appareil. On ne devra placer les imitations que de la manière décrite aux pages suivantes. Vous pouvez vous procurer des pièces de rechange, même des nattes, chez votre revendeur Hase mais le remplacement ne devrait être pris en charge que par un installateur spécialisé.

2.11 Ouvrir la porte du foyer

Pour ouvrir la porte du foyer, dévissez les vis à six pans creux sur les côtés supérieur et inférieur de la porte du foyer (a). La porte s'ouvre du côté gauche (Fig. 9).

2.12 Disposer les Bûches: Gaz naturel

1/2 sachet de fragments de cendres, 6 bûches imitation bois

Méthode – Posez d'abord la natte sur le brûleur puis la grille sur la natte et le brûleur.

Placez la plus petite bûche d'un côté du brûleur, de telle manière qu'elle se trouve à l'intérieur des ouvertures de sortie du gaz les plus extérieures mais qu'elle ne recouvre pas la rangée suivante (vers l'intérieur). Vous pouvez ensuite poser la grande bûche en travers contre la paroi arrière du foyer pour qu'elle se trouve sur la grille et qu'une de ses extrémités soit posée sur la petite bûche (Fig. 10).

Répartissez régulièrement le contenu du sachet qui contient les fragments de cendre sur le brûleur et sur la grille. Assurez-vous que la veilleuse n'est pas obstruée et qu'aucun fragment de cendre n'arrive sous la tôle protectrice de la veilleuse (Fig. 11).

Placez d'un côté du foyer la plus longue des bûches qui restent, de sorte qu'elle repose sur la grande bûche arrière, qu'à l'avant elle atteigne la porte et que sur toute sa longueur, elle se trouve contre la paroi latérale du foyer.

Placez les trois bûches restantes de manière à ce que leur extrémité arrière se trouve sur la grande bûche et que leur extrémité avant soit orientée vers l'avant du feu (Fig. 12).

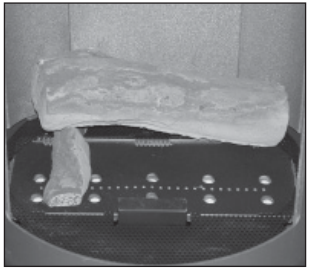


Fig. 10

Fig. 11

Fig. 12

F

2.13 Disposer les Bûches: Propane

1/2 sachet de fragments de cendres, 6 bûches imitation bois

VorgeMéthode – Posez d'abord la natte sur le brûleur puis la grille sur la natte et le brûleur.

Répartissez régulièrement le contenu du sachet qui contient les fragments de cendre sur le brûleur et sur la grille. Assurez-vous que la veilleuse n'est pas obstruée et qu'aucun fragment de cendre n'arrive sous la tôle protectrice de la veilleuse.

Posez la première bûche au centre parallèlement au brûleur mais de sorte qu'une de ses extrémités soit presque alignée avec le brûleur (Fig. 13).

Placez ensuite la plus petite des bûches au bout de la première bûche pour qu'elle soit alignée avec la première bûche tout en formant un angle droit tandis que son autre extrémité se trouve sur les fragments arrière de cendre placés sur la grille.

Placez la bûche la plus longue de travers le long de la paroi arrière du foyer, sur la grille et sur la petite bûche que vous venez de placer (Fig. 14).

Disposez maintenant deux des bûches restantes de chaque côté du brûleur, mais directement contre les parois du foyer.

La dernière bûche repose à l'avant dans le lit incandescent et sur la tôle protectrice de la veilleuse (Fig. 15).

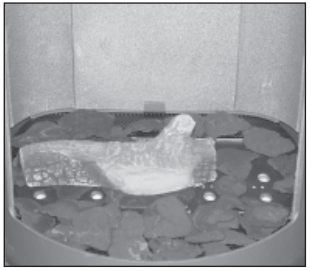


Fig. 13

Fig. 14

Fig. 15

2.14 Disposer les galets en céramique: Gaz naturel

1 sachet de 26 galets

Méthode – Posez d'abord la natte sur le brû-leur puis la grille sur la natte et le brûleur.

Disposez 9 galets en cercle le long de la pa-roi arrière du foyer (Fig. 16).

Disposez 2 galets en une rangée au centre du brûleur et posez un autre galet au centre entre les deux galets qui se trouvent sur le brûleur et le galet arrière (Fig. 17).

Posez 4 galets dans la partie arrière sur l'anneau extérieur du bas (Fig. 18) et placez 3 galets dans la partie avant de telle manière qu'ils soient en contact avec l'anneau extérieur du dessous et avec les deux galets au milieu du brûleur (Fig. 19).

Posez maintenant 3 galets en une rangée au centre de la structure pour qu'ils se trouvent tout en haut (Fig. 20).

Posez encore deux galets tout à l'arrière contre la paroi arrière et placez les deux der-niers galets dans les coins les plus en avant du foyer (Fig. 21).

Assurez-vous que la flamme pilote est tou-jours visible.

La structure est maintenant terminée.

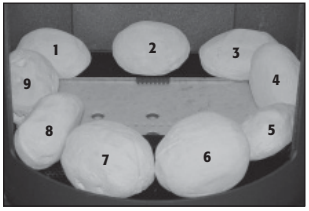


Fig. 16

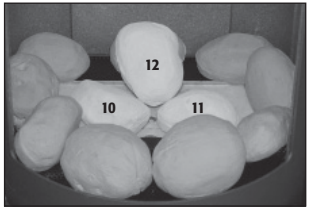


Fig. 17

Fig. 18

Fig. 19

Fig. 20

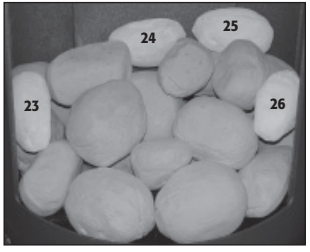


Fig. 21

2.15 Disposer les galets en céramique: propane

1/2 sachet de 13 galets

Méthode – Posez d'abord la natte sur le brû-leur puis la grille sur la natte et le brûleur.

Placez 5 galets en une rangée au centre sur le brûleur (Fig. 22).

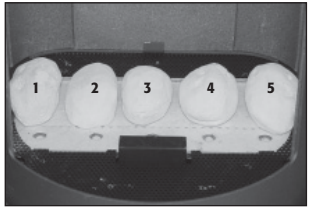


Fig. 22

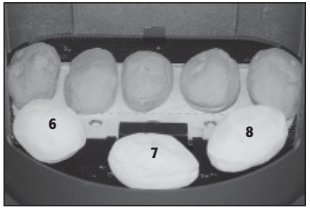


Fig. 23

Placez ensuite 3 autres galets à intervalles réguliers le long de l'ouverture de la porte (Fig. 23).

Posez deux autres galets dans la partie arrière de manière qu'ils reposent sur la grille et qu'à chaque extrémité les deux galets touchent la rangée qui se trouve sur le brûleur (Fig. 24).

Placez les 3 galets restants tout en haut de la structure ; les deux de l'avant devront toucher la tôle protectrice de la veilleuse (Fig. 25).

Assurez-vous que la flamme pilote est toujours visible.

La structure est maintenant terminée.

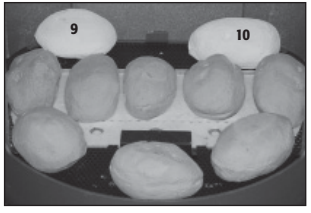


Fig. 24

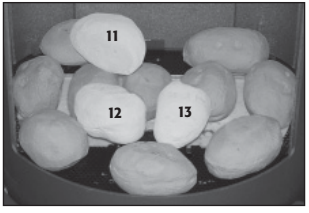


Fig. 25

F

2.16 Disposer les cailloux: Gaz naturel

Fig. 26

1 sachet de cailloux.

Méthode – Posez d'abord la natte sur le brûleur puis la grille sur la natte et le brûleur.

Répartissez le contenu du sachet sur la natte et sur la grille.

Assurez-vous qu'il n'y ait pas de caillou sous la tôle protectrice de la veilleuse ; cette zone doit être libre pour que la flamme pilote puisse allumer sans obstacle le brûleur principal (Fig. 26).

2.17 Disposer les cailloux: propane

Fig. 27

1 sachet de cailloux.

Méthode – Posez d'abord la natte sur le brûleur puis la grille sur la natte et le brûleur.

Répartissez le contenu du sachet sur la natte et sur la grille ; les orifices de sortie du gaz ne doivent pas être recouverts.

Assurez-vous qu'il n'y ait pas de caillou sous la tôle protectrice de la veilleuse ; cette zone doit être libre pour que la flamme pilote puisse allumer sans obstacle le brûleur prin-cipal (Fig. 27).

2.18 Première mise en service du poêle-cheminée à gaz

Avant de mettre pour la première fois en ser-vice le poêle-cheminée à gaz chez le client, on devra **ABSOLUMENT** réaliser un essai d'étanchéité.

Assurez-vous que le feu brûle à la puissance maximale pendant au moins 5 minutes afin de chauffer le système d'évacuation des gaz brûlés.

En cas de problème, examinez la cheminée et l'évent. Séparez le poêle de l'arrivée de gaz et demandez l'avis d'un spécialiste.

Pendant les premières heures de fonctionnement, le poêle dégage des odeurs et/ou de la fumée. Aérez suffisamment la pièce.

A la première mise en service, des dépôts blancs peuvent se former sur la face interne de la vitre céramique. Ce sont des résidus inoffensifs qui s'enlèvent avec un nettoyant pour les vitres usuel du commerce.

3 Entretien

3.1 Introduction à l'entretien annuel

Un installateur qualifié et compétent devra examiner une fois par an le poêle-cheminée à gaz.

Ouvrez la porte et retirez tous les éléments d'imitation.

Retirez la natte du brûleur.

Retirez tous les résidus qui se trouvent sur le brûleur en utilisant un aspirateur et une brosse.

Examinez l'unité de brûleur.

Réalisez un essai d'allumage.

Vérifiez que la sécurité d'allumage fonctionne.

Le brûleur ne devrait pas nécessiter de travaux d'entretien. S'ils étaient néanmoins nécessaires, l'installateur devra contrôler le réglage de la pression sur l'arrivée du brûleur ; on donne la bonne pression tout au début de ce manuel.

Nettoyez les éléments d'imitation et remettez-les dans le poêle comme on le décrit plus haut ; remplacez les pièces brisées ou abîmées.

Examinez tous les joints des portes et toutes les vitres avant de refermer la porte.

Vérifiez qu'il n'y ait pas de fuite de gaz dans l'installation.

Assurez-vous que le système d'évacuation des gaz brûlés ne comporte pas de résidus de combustion.

S'il était nécessaire de remplacer certaines pièces, on devra exclusivement utiliser des pièces Hase originales ; l'utilisation de pièces non autorisées invalide la garantie et peut être dangereuse.

Liste des pièces de rechange

Utilisez exclusivement des pièces de rechange d'origine du fabricant.

- Plaque du brûleur
- Robinet de gaz (BF)
- Buse gaz naturel (BF)
- Buse propane (BF)
- Veilleuse gaz naturel (BF)
- Veilleuse propane (BF)
- Vitre du foyer

3.2 Conseils

La flamme pilote ne brûle pas ou elle s'éteint

Assurez-vous que l'arrivée de gaz est ouverte sur l'appareil et sur le compteur à gaz.

Assurez-vous que les buses de la veilleuse ne sont pas recouvertes, bloquées, poussié-reuses ou encrassées.

Assurez-vous que l'élément thermique n'a pas été endommagé pendant le transport. C'est un appareil électromagnétique extrêmement sensible.

Si vous utilisez du propane : la bouteille de gaz pourrait être vide.

Il est possible qu'on doive répéter plusieurs fois l'opération d'allumage.

La veilleuse ne brûle ou ne fonctionne pas correctement

Vérifiez que la flamme pilote a la bonne taille pour le type de gaz utilisé. La flamme devrait être centrée au sommet de l'élément thermique. Au départ de l'usine, la flamme pilote est correctement réglée.

Le brûleur principal semble ne pas brûler correctement

Vérifiez que la pression du gaz est suffisante pour alimenter l'appareil. Pour vérifier la pression du combustible, desserrez la vis d'essai de pression et utilisez un manomètre. Assurez-vous que la quantité de gaz apportée est suffisante. Dès que le feu brûle à la puissance maximale, débranchez tous les autres consommateurs de gaz de la maison et calculez la consommation de gaz à l'aide du compteur à gaz.

Assurez-vous que le brûleur fonctionne correctement. La flamme devrait s'élever assez régulièrement au-dessus du brûleur avant qu'on remette les éléments d'imitation en place.

4. COMMANDE

F

Lisez attentivement le mode d'emploi avant de mettre en service votre poêle-cheminée à gaz.

Les nouveaux appareils dégagent des odeurs et/ou de la fumée dans les premières heures d'utilisation. Aérez la pièce lors de la pre-mière mise en service.

Cet appareil est équipé d'un système de surveillance qui verrouille l'apport de gaz au cas où l'évent est bloqué. Si ce système s'enclenche et verrouille l'apport de gaz, attendez 3 minutes avant un nouvel essai d'allumage : attention, vous devrez d'abord mettre le robinet de réglage de gaz en position OFF. Si la flamme pilote ne jaillit pas, donnez au commutateur trois autres minutes pour se réinitialiser (ou un intervalle de temps suffisant). Si l'arrivée reste verrouillée, adressez-vous à l'installateur compétent.

L'unité de commande se trouve derrière la porte basculante au-dessous de la porte principale qui est munie d'une fermeture magnétique et qu'il suffit de tirer pour ouvrir (Fig. 33).

Toutes les versions de cet appareil sont équipées d'une flamme pilote conventionnelle. La flamme pilote se trouve au centre du brûleur et on peut la voir à travers la vitre avant. Si la flamme pilote s'éteint, que ce soit volontairement ou par erreur, on ne devra pas procéder à un nouvel allumage avant que 3 minutes se soient écoulées.

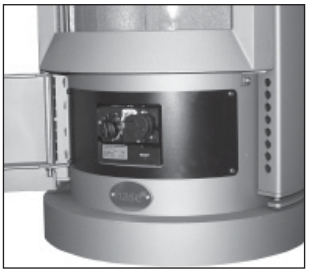


Fig. 28

4.1 Télécommande à réglage de climatisation

4.2 Régler l'affichage

En appuyant en même temps sur ***OFF*** et sur ▼, vous passez de l'affichage en Fahrenheit (°F) sur 12 heures à l'affichage en Celsius (°C) sur 24 heures et inversement.

4.3 Régler l'heure

L'affichage clignote après qu'on a mis la pile en place ou quand on appuie en même temps sur ▲ et sur ▼. Vous êtes maintenant en mode de réglage.

En mode de réglage, appuyez sur ▲ pour régler les heures et sur ▼ pour régler les minutes.

Attendez un instant ou appuyez sur ***OFF*** pour revenir aussitôt en mode de commande manuelle.

4.4 Modes de fonctionnement

MAN: mode de fonctionnement pour régler à la main la hauteur de la flamme (poêle en mode veille)
Appuyez sur ▲ pour allumer le brûleur principal ou pour augmenter la hauteur des flammes. Pour diminuer la hauteur des flammes ou pour le mode veille (mode flamme pilote permanente), appuyez sur ▼. Pour augmenter ou diminuer progressivement la hauteur des flammes, appuyez plusieurs fois légèrement sur ▲ ou sur ▼.
Quand vous appuyez sur les boutons le symbole
apparaît sur l'affichage de la télécommande.

✳ TEMP: Mode de fonctionnement Réglage de température pour le jour (mode automatique)

☽ TEMP: Mode de fonctionnement Réglage de température pour la nuit (mode automatique)

Un capteur intégré à la télécommande mesure la température ambiante. Le récepteur compare la température ambiante à la température présélectionnée et règle la hauteur des flammes en conséquence.

TIMER: Mode de fonctionnement minuterie
Pendant les périodes de chauffage P1 ✳ et P2 ✳, la température est réglée de la même manière qu'en mode automatique.
Si la minuterie passe à ☽ (cycle de chauffage désactivé), le servomoteur règle la soupape sur veille (mode flamme pilote permanente) et le réglage de la température est désactivé, ce qui économise les piles.
Pour que la température soit automatiquement réglée même en mode ☽, il faudra choisir une température ☽ de 4 °C ou plus.

4.5 Changer de mode de fonctionnement

Quand vous appuyez sur la touche ***SET***, les modes de fonctionnement changent dans l'ordre suivant :

MAN → ✳ **TEMP** → ☽ **TEMP** → **TIMER** et retour à **MAN**

Pour obtenir de façon forcée le mode manuel, vous pouvez appuyer sur ▲ ou sur ▼ dans n'importe quel mode de fonctionnement.

4.6 Régler la température

Appuyez sur la touche ***SET*** jusqu'à ce qu'apparaisse le mode de fonctionnement ✳ **TEMP** ou ☽ **TEMP**. Vous devez alors maintenir appuyée la touche ***SET*** jusqu'à ce que l'affichage de la température commence à clignoter. Les touches ▲ ou ▼ permettent de régler la température souhaitée.

4.7 Régler la minuterie

Appuyez sur la touche ***SET*** jusqu'à ce qu'apparaisse le mode de fonctionnement **TIMER**. Vous devez alors maintenir appuyée la touche ***SET*** jusqu'à ce que l'affichage du temps commence à clignoter. Programmez la période de chauffage 1 (P1☀) en appuyant sur ▲ pour régler les heures et sur ▼ pour régler les minutes.

En appuyant de nouveau sur ***SET***, vous pouvez programmer l'heure où finit la première période de chauffage (P1☽).

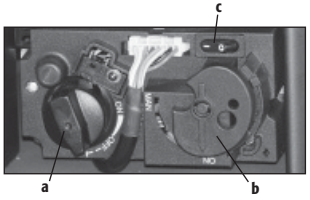
Si vous appuyez de nouveau sur ***SET***, vous programmez la deuxième période de chauffage (P2☀-P2☽).

Si vous ne souhaitez programmer qu'une seule période de chauffage, il vous suffit d'indiquer pour P1☀ et P1☽ la même durée que pour P2☀ et P2☽.

Quand vous avez programmé toutes les heures, il vous suffit d'appuyer sur ***OFF*** pour valider les valeurs.

4.8 Allumer le poêle

Avant de procéder à l'allumage, le régulateur gauche (a) doit être en position „OFF" et le régulateur droit (b) en position „ON". Le commutateur ON/OFF (c) doit en outre être activé.



Pour lancer l'opération d'allumage, appuyez en même temps sur ***OFF*** et ▲.

Un signal acoustique indique que la séquence de lancement commence. L'électronique vérifie si l'arrivée principale de gaz fonctionne et allume le brûleur principal ; cette opération peut prendre jusqu'à 20 secondes.

Attention:

Quand la flamme pilote est allumée, le moteur règle automatiquement le brûleur principal à la hauteur maximale de flamme.

La télécommande vous permet maintenant de faire fonctionner le poêle dans l'un des modes décrits ci-dessus.

4.9 Eteindre entièrement l'appareil

Appuyez quelques secondes sur ***OFF*** quelle que soit la température réglée. Le brûleur s'éteint alors complètement.

L'appareil est équipé d'un verrouillage de sécurité qui permet de procéder à un nouvel allumage seulement au bout de quelques minutes.

Egregio cliente Hase,

Con la stufa camino Hase avete acquistato un prodotto di alta qualità. L'utilizzo di materiali di altissima qualità e una lavorazione curata nei minimi particolari sono i criteri prioritari della nostra filosofia aziendale.

Un design equilibrato, i più moderni metodi di produzione e una tecnologia di combustione efficiente ed ecologica garantiscono la massima funzionalità nel tempo della vostra stufa camino.

La stufa a gas Bari Gas è un apparecchio di riscaldamento a convezione, con effetto di combustione a camino determinato dalle imitazioni di carbone o di legna.

Prima dell'installazione, verificare la completezza e l'integrità dell'apparecchio. L'installazione deve essere eseguita a regola d'arte da un tecnico specializzato in modo da assicurare il perfetto funzionamento dell'apparecchio.

Le presenti istruzioni per l'uso sono state redatte in conformità con EN 6.

Quest'apparecchio può funzionare solo con lo sportello chiuso e bloccato; non è ammesso il funzionamento con pannelli di vetro incrinati, rotti o mancanti.

La parte esterna della stufa-camino si riscalda durante il funzionamento; per questo si raccomanda di prevedere una protezione adeguata qualora l'apparecchio venga utilizzato in presenza di bambini, anziani o infermi.

Non utilizzare la stufa-camino per bruciare rifiuti, in quanto non è predisposta per questo uso.

Assicurarsi che sopra o vicino al rivestimento esterno non si trovino tessuti, come ad esempio tende.

Prima di installare e utilizzare il vostro apparecchio a gas, leggere attentamente le istruzioni e conservare questo manuale in un luogo sicuro; questi documenti saranno necessari in caso di riparazioni.

Indicazione di sicurezza

In caso di odore di gas:

1. **Non accendere fuochi!**
   Non fumare!
2. **Evitare la formazione di scintille! Non utilizzare interruttori elettrici, il telefono, spine ed il campanello!**
3. **Chiudere il rubinetto principale del gas!**
4. **Aprire porte e finestre!**
5. **Avvertire tutti gli inquilini ed abbandonare l'edificio!**
6. **Dall'esterno dell'edificio chiamare l'azienda di distribuzione del gas o la ditta specializzata per gli impianti di riscaldamento!**

I

Indice

	Dati tecnici - Metano	41
	Dati tecnici - Propano	42
	Dati tecnici - misure	43
1.	Importanti istruzioni di sicurezza	44
2.	Installazione	45
2.1	Istruzioni di installazione	45
2.2	Ubicazione della stufa	45
2.3	Aerazione	45
2.4	Inserimento/cambiamento delle batterie	45
2.5	Istruzioni di montaggio	46
2.6	Indicazioni generali sui sistemi indipendenti dall'aria dell'ambiente	47
2.7	Elementi di collegamento scarico concentrico	47
2.8	Allacciamento del gas	48
2.9	Prova a pressione	48
2.10	Disposizione del letto di brace in finto legno	48
2.11	Aprire la porta della caldaia	49
2.12	Disposizione dei ceppi: gas metano	49
2.13	Disposizione dei ceppi: propano	50
2.14	Disposizione dei ciottoli di ceramica: gas metano	50
2.15	Disposizione dei ciottoli di ceramica: propano	51
2.16	Disposizione dei ciottoli - gas metano	52
2.17	Disposizione dei ciottoli - propano	52
2.18	Prima messa in funzione della stufa caminetto a gas	52
3.	Manutenzione	52
3.1	Istruzioni per la manutenzione annuale	52
3.2	Guida	53
4.	Uso	53
4.1	Telecomando con regolatore della temperatura	54
4.2	Regolare lo schermo segnaletico	54
4.3	Regolare l' ora	54
4.4	Sistemi di funzionamento	54
4.5	Cambiamento del funzionamento	54
4.6	Regolare la temperatura	54
4.7	Programmare il Timer/Temporizzatore	55
4.8	Accensione della stufa	55
4.9	Spegnimento completo dell'apparecchio	55

Dati tecnici - Metano

Contrassegno ugello: 700, Classe di efficienza: 2, NOx: 4

Paese di destinazione	Metano	Pressione di alimentazione [mbar]	Pressione del combustibile [mbar]	Carico termico nominale (Hs;kW)	Alimentazione gas (m³/h)	Classificazione
AT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
BE	G20/G25 I2E+	20/25	14,6 / 18,2	9,1 / 8,3	0,854 / 0,906	C_{11} / C_{31}
CH	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
DE	G20/G25 I2ELL	20	14,6	9,1 / 7,3	0,854 / 0,803	C_{11} / C_{31}
DK	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
EE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
ES	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
FI	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
FR	G20/G25 I2E+	20/25	14,6 / 18,2	9,1 / 8,3	0,854 / 0,906	C_{11} / C_{31}
GB	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
GR	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
IE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
IT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LT	G20 I2H	25	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LU	G20 I2E	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LV	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
NL	G20 I2L	20	18,2	8,3	0,854	C_{11} / C_{31}
NO	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
PL	G20 I2E	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
PT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SL	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SK	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
TR	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}

Dati tecnici - Propano

Contrassegno ugello: 220, Classe di efficienza: 2, NOx: 4

Paese di destinazione	Propano	Pressione di alimentazione [mbar]	Pressione del combustibile [mbar]	Carico termico nominale (Hs;kW)	Alimentazione gas (m^3/h)	Classificazione
AT	G31 I3P	50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
BE	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
CH	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
CZ	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
DE	G31 I3P	50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
ES	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
FR	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
GB	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
GR	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
IE	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
IT	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
LT	G31 I3P	30*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
NL	G31 I3P	30*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
PL	G31 I3P	36*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
PT	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
SL	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
SK	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
TR	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}

* Nota: Nel funzionamento a gas propano, la pressione del combustibile deve essere adeguata alle condizioni locali. La pressione del combustibile è preimpostata per una pressione di alimentazione di 30 mbar. Dopo l'installazione, si prega di contrassegnare la pressione di alimentazione sulla targhetta del modello.

Dati tecnici - misure

Stufa-camino **BARI Gas BF**, collaudata in conformità con
la linea **guida CE 90/396/CEE e DIN EN 613**
Numero di matricola prodotto: CE-0063BR5705
Classificazione: C_{11}; C_{31}

Valori della combustione:

Potenza calorifica nominale (Gas metano, Hs)	6,9 kW
Carico termico nominale (Gas metano, Hs)	9,1 kW
Carico termico nominale (Gas metano, Hi)	8,2 kW
Potenza calorifica nominale (Gas propano, Hs)	5,0 kW
Carico termico nominale (Gas propano, Hs)	6,7 kW
Carico termico nominale (Gas propano, Hi)	6,0 kW

Dimensioni:

	Altezza	Larghezza	Profondità
Stufa	107,7/111,7/112 cm	48 cm	48 cm
	Maiolica	**Acciaio**	**Steatite**
Peso	134 kg	115 kg	174 kg
	123 kg con steatite copertura		
	109 kg con maiolica copertura		

Misure del raccordo:

Sistema di scarico omologato:	Metaloterm Ontop serie US Ø 100/150
Altezza del raccordo del tubo di uscita del fumo:	105,3 cm
Altezza del raccordo attacco del gas:	22,5 cm
Distanza parete posteriore stufa/centro tubo di uscita del fumo:	24 cm
Distanza parete posteriore stufa/muro (Fissaggio per parete):	20 - 30,5 cm

Allacciamento del gas:
Raccordo ad anello tagliente da 8, 12 mm o in alternativa filettatura esterna da ½ pollice

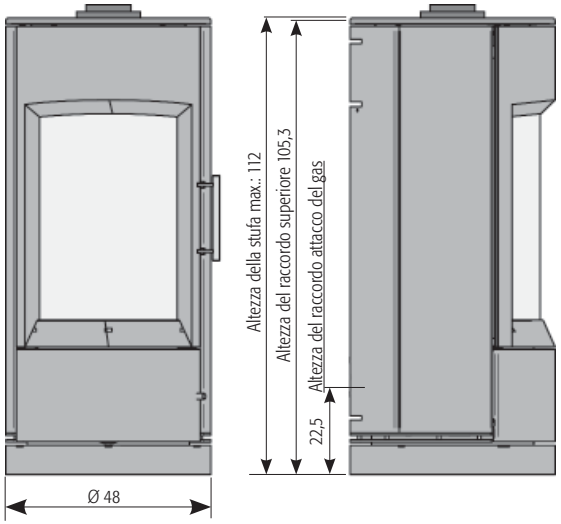


Fig. 1: Dimensioni in cm

1. Importanti istruzioni di sicurezza

La presente stufa caminetto a gas dispone di un letto di brace in pezzi di finto legno contenente fibre di ceramica refrattarie. Nella fattispecie si tratta di fibre prodotte artificialmente le quali, in caso di contatto prolungato, possono provocare irritazioni degli occhi, della pelle e degli organi respiratori. Pertanto si suggerisce di limitare al minimo la formazione di polvere nella manipolazione di questi materiali. Si consiglia inoltre di utilizzare un aspirapolvere con filtro HEPA durante i lavori di installazione e di manutenzione, al fine di rimuovere tutti i sedimenti di polvere e cenere nel e intorno al fuoco. Nel caso in cui si renda necessario sostituire componenti del letto di brace in pezzi di finto legno, si raccomanda di chiudere in un sacchetto di plastica resistente e smaltire i pezzi che devono essere rimossi. Non si tratta di rifiuti speciali, è possibile uno smaltimento in discariche per rifiuti industriali autorizzate.

La presente stufa caminetto a gas è dotata di una fiamma pilota sul lato anteriore del bruciatore la quale non deve essere regolata dall'installatore. Il sistema non deve essere disattivato; nel caso in cui devono essere sostituiti dei pezzi, bisogna utilizzare esclusivamente pezzi originali del produttore.

La presente stufa caminetto a gas può essere fatta funzionare con gas metano o con gas propano, tuttavia è possibile utilizzare solo il tipo di gas indicato al momento dell'acquisto. È assolutamente importante tenere a mente che la stufa può essere fatta funzionare con questo e con nessun altro tipo di gas. Il tipo di gas che la stufa può utilizzare per la combustione è annotato sulla targhetta del modello.

La presente stufa caminetto a gas è stata progettata, testata e omologata in considerazione delle norme vigenti in materia di manipolazione, prestazioni e sicurezza del prodotto.

La presente stufa caminetto a gas è progetta-ta come un efficiente calorifero, pertanto tutti i componenti dell'involucro della stufa caminetto a gas si surriscaldano durante il funzionamento. Ad eccezione dello sportellino girevole e del regolatore rotativo dell'unità di comando, progettati in modo tale da non surriscaldarsi, tutti gli altri pezzi sono superfici funzionanti e non devono essere toccati.

In un raggio di 30 cm non devono trovarsi materiali combustibili, come ad esempio tende.

La presente stufa caminetto a gas non è pen-sata come essiccatoio, pertanto si sconsiglia un tale uso.

L'installazione deve essere effettuata in con-formità delle seguenti disposizioni:

- in Germania: Technische Regeln für Gasinstallationen (Norme tecniche per impianti a gas) DVGW-TRGI 1986 (Versione 1996)
- nei Paesi Bassi: Algemene Gasinstallatievoorscriten (GAVO) NEN 1078
- in Belgio: NBN D51-003 più eventuali norme regionali
- in Gran Bretagna: British Standards BS 587 Parte 1 e 2, BS 5440 Parte 1 e 2, BS 6891, BS 5871 Parte 1 e BS 1251. Inoltre: Building Regulations Document J e le Building Regulations (norme edilizie) applicabili e le norme pubblicate dal Department of the Environment (Ministero dell'Ambiente) o dallo Scottish Development Department (Ministero scozzese per l'edilizia e la pianificazione del territorio)
- in Irlanda l'installazione deve essere eseguita in conformità con IS813, ICP3, IS327, Building Regulations, Codes of Practice (linee guida), dati del costruttore e tutte le altre norme in vigore.

L'elenco precedente non ha la pretesa di essere esaustivo, ma l'installatore, in caso di mancato rispetto delle norme regionali e nazionali, può esserne ritenuto responsabile.

Verificare prima dell'installazione la compati-bilità della presente stufa caminetto a gas con le condizioni locali riguardo l'alimentazione, il tipo di gas e la pressione. Prendere visione delle specifiche tecniche dell'apparecchio nelle prime pagine delle presenti istruzioni di installazione.

2. Installazione

2.1 Istruzioni di installazione

Allacciamento del gas	Raccordo ad anello tagliente da 8 e 12 mm o in alternativa filettatura esterna da ½ pollice
Specifica camino	indipendente dall'aria dell'ambiente
Monitoraggio del gas combusto	fiamma pilota
Livello NOx	vedi specifiche tecniche all'inizio delle presenti istruzioni di installazione
Sistema di scarico omologato	Metaloterm Ontop serie US Ø 100/150

Prima dell'installazione dell'apparecchio è necessario rimuovere tutte le impurità (polvere inclusa), in particolar modo il materiale combustibile, da quella che poi diventerà l'area del fuoco. Divergenze dalle disposizioni contenute nelle presenti istruzioni o la mancata osservanza di disposizioni e norme possono avere conseguenze pericolose.

2.2 Ubicazione della stufa

Il presente apparecchio è progettato in maniera tale che il vano fuoco non sia a contatto con il pavimento.

Pertanto non sono necessarie speciali misure preventive per un focolare, dal momento che il pavimento non si surriscalda.

Se l'apparecchio dovesse essere collocato in una nicchia, è necessario rispettare una distanza minima di 5 cm per i materiali non combustibili.

Per i materiali combustibili è necessario rispettare una distanza di 30 cm.

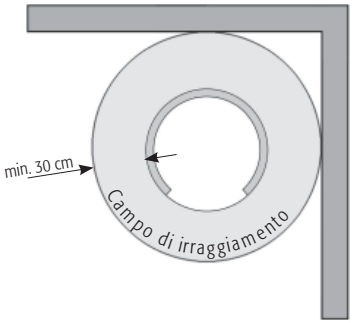


Fig. 2

2.3 Aerazione

I sistemi indipendenti dall'aria dell'ambiente possono essere installati in edifici senza che si renda necessaria una ventilazione supplementare. È possibile effettuare l'installazione anche in ambienti con aerazione e disaera-zione controllata senza alcun requisito supplementare necessario.

2.4 Inserimento/cambiamento delle batterie.

Un segnale acustico (3 brevi suoni) vi segnaleranno quando sarà necessario ricambiare le batterie.

Per inserire o sostituire le batterie del ricevitore, aprire il pannello dei comandi posto al di sotto del focolare. Svitare il coperchio ed estrarre il ricevitore tirandolo in avanti. Rimuovere il coperchio del vano delle batterie e inserire le batterie. Reinserire quindi il ricevitore al suo posto e avvitare il coperchio.

I

Tipo batteria

Ricevente: 4xAA, tipo R6, (solo alcalina)

Trasmittente: PP3 (blocco 9V), (solo alcalina)

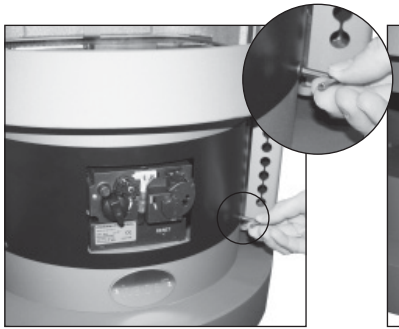
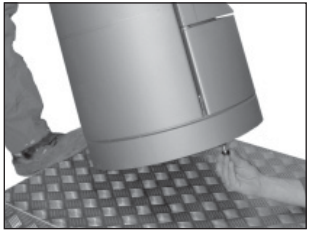


Fig. 3

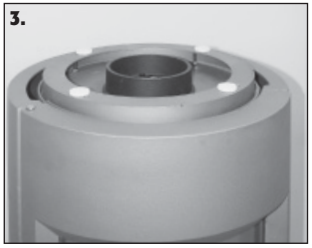
Fig. 4

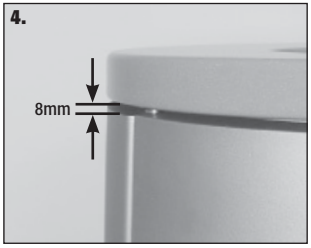
2.5 Istruzioni di montaggio

Piedini di regolazione

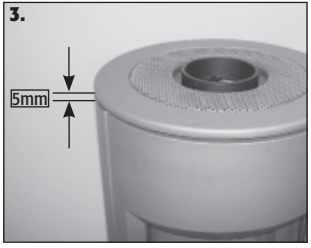


Montaggio del coperchio superiore (Maiolica, Steatite)





Montaggio del acciaio copertura superiore



2.6 Indicazioni generali sui sistemi indipendenti dall'aria dell'ambiente

Esistono diverse possibilità per installare in un edificio questo sistema indipendente dall'aria dell'ambiente con scarico concentrico, tanto con attacco al tetto quanto con attacco alla parete. Lo scarico può essere montato in un camino già presente oppure si installa un sistema di scarico completamente nuovo.

Il sistema utilizza uno scarico concentrico con un tubo interno dal diametro di 10 cm, il quale scorre all'interno di un tubo esterno del diametro di 15 cm. I gas prodotti dalla combustione fluiscono attraverso il tubo interno e vengono deviati in modo sicuro all'esterno. Lo spazio tra tubo esterno e interno funge da canale per l'alimentazione di aria fresca della stufa.

Questi tubi concentrici sboccano all'esterno dell'edificio in un elemento di sbocco che tiene separati gli uni dagli altri i gas della combustione espulsi e l'aria fresca per la combustione. Lo sbocco non deve essere bloccato, pertanto è necessaria eventualmente una protezione idonea nel caso in cui si trovi ad un'altezza „non elevata" (di solito fino ad un'altezza di 2 m dal livello del suolo).

Nel caso si debba utilizzare uno scarico o un camino esistente, è necessario consultare consultare il tecnico addetto all'installazione. Se il camino è stato utilizzato in precedenza, deve essere pulito in maniera professionale e deve essere controllata la sua impermeabilità.

L'omologazione europea CE per questo si-stema vale esclusivamente per i sistemi di scarico indicati dal produttore; pertanto il presente sistema può essere installato solo con i sistemi di scarico originali e non è consentito utilizzare altri sistemi di scarico.

Sistema costruttivo ad intelaiatura in legno

I sistemi indipendenti dall'aria dell'ambiente possono essere senz'altro installati in edifici con sistema costruttivo ad intelaiatura in legno, tuttavia va rivolta particolare attenzione al fatto che l'unità di scarico non danneggi la protezione contro le intemperie delle pareti esterne attraverso le quali essa viene condotta. Prima dell'esecuzione di tali lavori è necessario prendere visione delle seguenti informazioni.

Carport box auto o fabbricati annessi

Se un tubo di scarico sbocca in un carport box auto o un fabbricato annesso, deve essere aperto e non regolato almeno su due lati. La distanza tra la parte inferiore del tetto e l'estremità superiore dell'elemento di scarico deve essere pari almeno a 60 cm.

Attenzione: Per passaggio coperto non si intende un carport.

Cantine, lucernari e paratie

In cantine, lucernari o aree esterne che hanno origine da paratie, non dovrebbe essere posizionato alcuno tubo di sbocco, a meno che non siano state adottate le misure necessarie per garantire in ogni momento una rimozione senza problemi e sicura dei prodotti della combustione. Questo sistema indipendente dall'aria dell'ambiente può essere installato in tali aree nel caso in cui lo scarico si trovi ad almeno 1 m di altezza dal punto più alto dell'area, in modo che i prodotti della combustione possano volatilizzarsi in maniera sicura.

2.7 Elementi di collegamento scarico concentrico

Nelle pagine seguenti vengono descritti i singoli elementi di collegamento che possono essere utilizzati per questa stufa caminetto a gas. (in allegato)

I

Importante annotazione sugli sbocchi sul tetto (C_{31})

Se il sistema è dotato di uno sbocco sul tetto (classe C_{31}), è assolutamente necessario applicare trasversalmente un nastro valvolare da 3 cm (a), attraverso lo scarico dei gas combusti, all'interno della stufa (Fig. 5,6). Per la Bari con funzionamento a gas propano non è necessario l'impiego della valvola.

Fig. 5

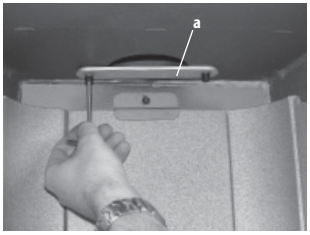


Fig. 6

2.8 Allacciamento del gas

Garantire assolutamente che tutte le tubazioni vengano installate conformemente alle condizioni locali e che siano in grado di mettere a disposizione un afflusso di gas sufficiente e la pressione minima così come indicato nelle specifiche tecniche di queste istruzioni. Il tubo dell'allacciamento del gas, fino ad 1 metro nei pressi della stufa, deve avere un diametro minimo di 15 mm; un tubo con un diametro di 8 mm può essere utilizzato solo per l'allacciamento alla stufa o entro un tratto di 1 metro dalla stufa. La stufa è dotata di un raccordo a vite per tubi da 8 mm.

È necessario installare una valvola di arresto in un luogo facilmente accessibile nell'alimentazione del gas, affinchè l'afflusso del gas all'apparecchio possa essere interrotto se necessario.

Prima che l'apparecchio venga allacciato, liberare tutti i tubi di alimentazione da polvere, sporcizia e residui. Se ciò non avviene, gli ugelli o la valvola possono intasarsi e cessa la garanzia.

Prima di lasciare la fabbrica, viene controllata l'impermeabilità ai gas di tutti gli apparecchi; ciononostante questo test dovrebbe essere ripetuto prima della messa in funzione per garantire che il bruciatore non è stato danneggiato durante il trasporto.

In caso di allacciamento con un tubo rigido, la stufa deve assolutamente essere fissata.

Fig. 7

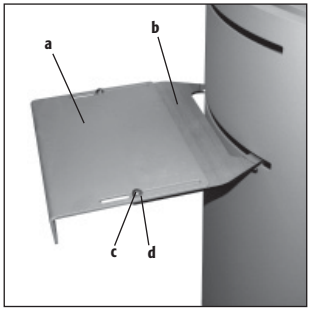


Fig. 8

Montare l'angolare di fissaggio (a) con la rondella (e) e la vite (d) sulla lamiera distanziale (b) (Fig. 8).

Portare la stufa nella posizione corretta. Fissare l'angolare di fissaggio (a) con il tassello (g) e la vite (f) alla parete (Fig. 8).

Distanza parete posteriore stufa/muro (Fissaggio per parete): 20 - 30,5 cm

2.9 Prova a pressione

La pressione del gas al bruciatore deve essere misurata; ciò deve avvenire con il contemporaneo funzionamento di tutti gli utenti allacciati al contatore del gas, inclusa la presente stufa.

2.10 Disposizione del letto di brace in finto legno

Utilizzare esclusivamente i ceppi in finto legno forniti in dotazione con l'apparecchio. I ceppi in finto legno devono essere disposti solo così come viene descritto nelle pagine seguenti. I pezzi di ricambio, anche gli stuoini in feltro, possono essere acquistati presso il proprio rivenditore specializzato Hase la sostituzione deve essere tuttavia effettuata da un installatore qualificato.

2.11 Aprire la porta della caldaia

Per aprire la sportella del focolarc svitare la vite interna a testa esagonale in alto e in basso (a, b) della porta. Questo si apre sul lato sinistro (Fig. 9).

Fig. 9

2.12 Disposizione dei ceppi: gas metano

1/2 sacchetto di pezzi di cenere, 6 ceppi di finto legno

Procedimento: Poggiare prima di tutto il feltro sul bruciatore e successivamente la graticola sul feltro e sul bruciatore.

Posizionare il ceppo più piccolo su un lato del bruciatore, e cioè in modo tale che poggi all'interno delle aperture estreme di scarico del gas ma non copra la fila interna successiva. Successivamente è possibile poggiare il ceppo grande alla parete posteriore del vano fuoco in maniera tale che poggi sulla griglia e che, in corrispondenza di un'estremità, poggi sul ceppo piccolo (Fig. 10).

Distribuire uniformemente il contenuto del sacchetto contenente i pezzi di cenere sul bruciatore e sulla graticola. Fare in modo che l'accenditoio non venga bloccato e che nes-sun pezzo di cenere vada a finire sotto la lamiera di protezione dell'accenditoio (Fig. 11).

Posare il più lungo tra i ceppi restanti su un lato del vano fuoco in modo tale che sia poggiato sul grande ceppo posteriore, arrivi fino all'apertura dello sportello e sia coricato sull'intera lunghezza della parete laterale del vano fuoco.

Posizionare i tre restanti ceppi in modo tale che la loro estremità posteriore poggi sul grande ceppo posteriore e quella anteriore sia rivolta verso la parte anteriore del fuoco (Fig. 12).

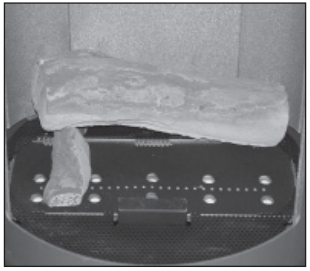


Fig. 10

Fig. 11

Fig. 12

I

2.13 Disposizione dei ceppi: propano

1/2 sacchetto di pezzi di cenere, 6 ceppi di finto legno

Procedimento: Poggiare prima di tutto il feltro sul bruciatore e successivamente la graticola sul feltro e sul bruciatore.

Distribuire uniformemente il contenuto del sacchetto contenente i pezzi di cenere sul bruciatore e sulla graticola. Fare in modo che le aperture di scarico del gas e l'accenditoio non vengano bloccati e nessun pezzo di cenere vada a finire sotto la lamiera di protezione dell'accenditoio.

Posare il primo ceppo al centro parallelamente al bruciatore, tuttavia in modo tale da essere quasi allineato ad una estremità del bruciatore (Fig. 13).

Posizionare poi il ceppo più piccolo all'estremità del primo ceppo in modo tale da formare un angolo destro con il primo ceppo, mentre l'altra sua estremità poggia sui pezzi di cenere posti sulla parte posteriore della graticola. Posare il ceppo più lungo trasversalmente, lungo la parete posteriore del vano fuoco, sulla graticola e sul piccolo ceppo posizionato precedentemente (Fig. 14).

Posizionare dunque due dei restanti ceppi su ogni lato del bruciatore, tuttavia direttamente lungo le pareti del vano fuoco. L'ultimo ceppo poggia davanti sul letto di brace e sulla lamiera di protezione dell'accenditoio (Fig. 15).

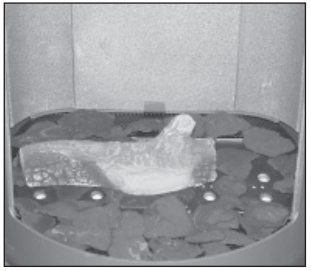


Fig. 13

Fig. 14

Fig. 15

2.14 Disposizione dei ciottoli di ceramica: gas metano

1 sacchetto con 26 ciottoli

Procedimento: Poggiare prima di tutto il feltro sul bruciatore e successivamente la graticola sul feltro e sul bruciatore.

Disporre 9 ciottoli in circolo lungo la parete esterna del vano fuoco (Fig. 16).

Poggiare 2 ciottoli in una fila nel mezzo del bruciatore e posizionare un altro ciottolo nel mezzo tra i due ciottoli sul bruciatore ed il ciottolo posteriore (Fig. 17).

Poggiare 4 ciottoli nella parte posteriore sul cerchio esterno inferiore (Fig. 18) e posizionare 3 ciottoli nella parte anteriore in maniera tale che essi poggino tanto sul cerchio esterno inferiore che sul centro del bruciatore (Fig. 19).

Collocare ora 3 ciottoli in una file al centro della disposizione, cosicché essi siano posti in cima (Fig. 20).

Collocare ancora due ciottoli dietro tutti gli altri in corrispondenza della parete posteriore e posizionare gli ultimi due ciottoli nell'angolo anteriore del vano fuoco (Fig. 21).

Fare in modo che la fiamma pilota sia ancora visibile.

La disposizione ora è completa.

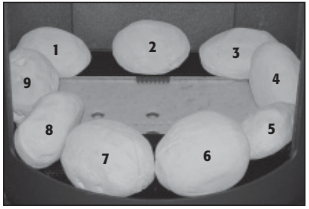


Fig. 16

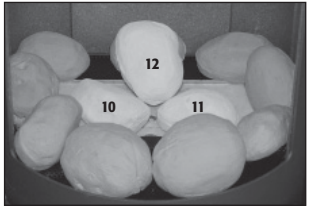


Fig. 17

Fig. 18

Fig. 19

Fig. 20

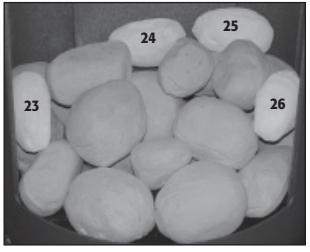


Fig. 21

2.15 Disposizione dei ciottoli di ceramica: propano

1/2 sacchetto con 13 ciottoli

Procedimento: poggiare prima di tutto il feltro sul bruciatore e successivamente la graticola sul feltro e sul bruciatore.

Disporre 5 ciottoli in fila nel mezzo del bruciatore (Fig. 22).

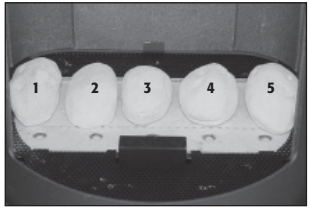


Fig. 22

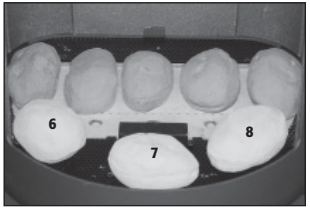


Fig. 23

Collocare poi altri 3 ciottoli a intervalli regolari lungo l'apertura dello sportello (Fig. 23).

Collocare altri 2 ciottoli nella parte posteriore, in modo tale che poggino sulla graticola e che siano a contatto con i due ciottoli posti ad ogni estremità della fila posta sul bruciatore (Fig. 24).

Disporre i 3 ciottoli restanti in cima alla disposizione, laddove i due ciottoli posti anteriormente poggino sulla lamiera di protezione dell'accenditoio (Fig. 25).

Fare in modo che la fiamma pilota sia ancora visibile.

La disposizione ora è completa.

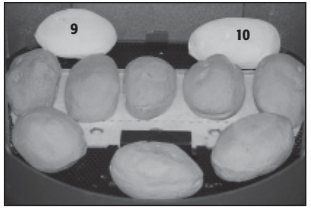


Fig. 24

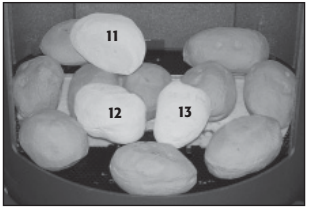


Fig. 25

I

2.16 Disposizione dei ciottoli - gas metano

1 sacchetto con ciottoli

Procedimento: poggiare prima di tutto il feltro sul bruciatore e successivamente la graticola sul feltro e sul bruciatore.

Distribuire il contenuto del sacchetto sul feltro e sulla graticola.

Fig. 26

Fare in modo che i ciottoli non vadano a finire sotto la lamiera di protezione dell'accenditoio; questa zona deve essere tenuta libera in modo tale che la fiamma pilota possa accendere senza impedimenti il bruciatore principale (Fig. 26).

2.17 Disposizione dei ciottoli - propano

1 sacchetto con ciottoli

Procedimento: poggiare prima di tutto il feltro sul bruciatore e successivamente la graticola sul feltro e sul bruciatore.

Distribuire il contenuto del sacchetto sul feltro e sulla graticola; le uscite di scarico del gas non devono essere coperte.

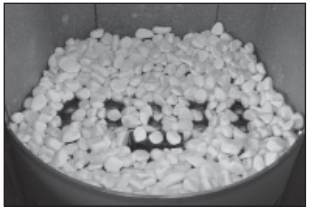


Fig. 27

Fare in modo che i ciottoli non vadano a finire sotto la lamiera di protezione dell'accenditoio; questa zona deve essere tenuta libera in modo tale che la fiamma pilota possa accendere il bruciatore principale senza impedimenti (Fig. 27).

2.18 Prima messa in funzione della stufa caminetto a gas

Prima della prima messa in funzione della stufa caminetto presso il cliente è **ASSOLUTAMENTE** necessario effettuare un test di tenuta.

Fare in modo che il fuoco bruci alla massima potenza per almeno 5 minuti al fine di riscaldare il sistema di scarico del gas.

Se dovessero verificarsi dei problemi, bisogna ispezionare lo scarico/caminetto. Separare la stufa dall'alimentazione del gas e consultare un esperto.

La stufa libera odori e/o fumi durante le prime ore di funzionamento. Si prega di aerare suf-ficientemente l'ambiente.

Dopo la prima messa in servizio si può relevare sul vetroceramica una patina, non è un residuo nocivo e si può pulire con un semplice pulitore per vetri.

3 Manutenzione

3.1 Istruzioni per la manutenzione annuale

Una volta l'anno è necessario far effettuare la manutenzione della stufa caminetto a gas da un installatore qualificato ed esperto:

Aprire il portello e rimuovere tutti i pezzi di finto legno.

Rimuovere il feltro dal bruciatore.

Rimuovere tutti i residui posti sul bruciatore per mezzo di un aspirapolvere e di una spazzola.

Ispezionare l'unità di combustione.

Effettuare una prova di accensione.

Testare il funzionamento del dispositivo di sicurezza contro la fuoriuscita di gas combusto.

I lavori di manutenzione al bruciatore non dovrebbero essere necessari. Se sì, l'installatore dovrebbe controllare la regolazione della pressione in corrispondenza dell'alimentazione del bruciatore; la pressione corretta è riportata all'inizio delle presenti istruzioni.

Pulire i pezzi di finto legno e collocarli nuo-vamente nella stufa così come descritto sopra; sostituire le parti distrutte o danneggiate.

Ispezionare tutte le guarnizioni del portello e dei vetri, prima di chiudere nuovamente il portello.

Verificare la presenza di perdite di gas nell'installazione.

Esaminare se il sistema di scarico del gas è libero da prodotti della combustione.

Se dovesse essere necessario sostituire dei pezzi, bisogna utilizzare esclusivamente pezzi originali Hase ; l'utilizzo di pezzi non autoriz-zati ha come conseguenza la cessazione della garanzia e può essere pericoloso.

Elenco ricambi

Utilizzare esclusivamente ricambi originali del costruttore.

- Tappetino del bruciatore
- Rubinetto del gas (BF)
- Ugello del metano (BF)
- Ugello del propano (BF)
- Bruciatore metano (BF)
- Bruciatore propano (BF)
- Pannelli zona fuoco

3.2 Guida

La fiamma pilota non brucia oppure si spegne

Assicurarsi che l'alimentazione del gas in corrispondenza dell'apparecchio e del contatore del gas sia aperta.

Fare in modo che il bocchettone dell'accenditoio non sia coperto, bloccato, intasato o sporco.

Assicurarsi che la termocoppia non sia stata danneggiata durante il trasporto. Si tratta di un apparecchio elettromagnetico molto sensibile.

In caso di uso di gas propano: la bombola di gas potrebbe essere vuota.

Può essere necessario ripetere il processo di accensione più volte.

L'accenditoio brucia o funziona non correttamente

Fare in modo che la fiamma pilota abbia la giusta grandezza per il tipo di gas utilizzato. La fiamma dovrebbe essere focalizzata sulla punta della termocoppia.

La fiamma pilota viene regolata correttamente in fabbrica.

Il bruciatore principale sembra bruciare non correttamente

Fare in modo che la pressione del gas per l'alimentazione dell'apparecchio sia sufficiente. Per verificare la pressione del combustibile, allentare la vite per la prova a pressione ed utilizzare un manometro. Assicurarsi che la quantità dell'afflusso di gas sia sufficiente. Non appena il fuoco brucia alla massima potenza, disattivare tutti gli altri consumatori di gas presenti in casa e calcolare il consumo di gas con l'aiuto del contatore del gas.

Assicurarsi che il bruciatore funzioni correttamente. La fiamma al di sopra del bruciatore dovrebbe avere un aspetto relativamente uniforme, prima che vengano inseriti i pezzi di legno finto.

4. Uso

Leggere attentamente le istruzioni per l'uso prima della messa in funzione della stufa caminetto a gas.

I nuovi apparecchi, durante le prime ore di funzionamento, liberano odori e/o fumo. Aerare l'ambiente in occasione della prima messa in funzione.

I

Il presente apparecchio è dotato di un sistema di monitoraggio che, nel caso in cui si blocca lo scarico, blocca l'alimentazione del gas. Se il sistema risponde e blocca l'afflusso di gas, attendere 3 minuti prima di un nuovo tentativo di accensione. Nel caso in cui la fiamma pilota non si accende, attendere 3 minuti (o un intervallo di tempo sufficientemente lungo) prima che l'interruttore venga resettato. Nel caso in cui l'alimentazione continui a rimanere bloccata, informare l'installatore competente.

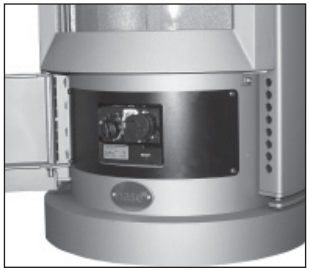


Fig. 28

L'unità di comando si trova dietro lo sportellino girevole sotto il portello principale dotato di una chiusura magnetica e che può essere aperto semplicemente tirando (Fig. 28).

Tutte le versioni di questo apparecchio sono dotate di una fiamma pilota convenzionale. La fiamma pilota è collocata al centro del bruciatore ed è visibile attraverso il vetro anteriore. Nel caso in cui la fiamma pilota viene spenta intenzionalmente o inavvertitamente, non bisogna intraprendere alcun tentativo di riaccensione prima che passino 3 minuti.

4.1 Telecomando con regolatore della temperatura

4.2 Regolare lo schermo segnaletico

Premendo il tasto ***OFF*** e allo stesso tempo ▼, cambierete dalla indicazione Fahrenheit (°F)/ 12-ore a quella Celsius (° C) / 24-ore e viceversa.

4.3 Regolare l' ora

Dopo aver introdotto le batterie oppure premendo contemporaneamente i tasti ▲ e ▼ lampeggia lo schermo.

Premere ora ▲ per regolare le ore ▼ per i minuti.

Aspettate un poco e premete il tasto ***OFF*** per ritornare alla posizione di regolazione manuale.

4.4 Sistemi di funzionamento

MAN: Regolazione manuale della fiamma (stufa in posizione Standby)
Premere il tasto ▲ per accendere o aumentare la fiamma. Per diminuire o lasciare la fiamma in funzione Standby (fiamma accesa costantemente) premere il tasto ▼. Per regolare a gradi l'aumento o la diminuzione, premere leggermente ripetutamente i due tasti ▲ oppure ▼. Nello schermo del telecomando comparirá il simbolo in alto a destra.

✳ TEMP: Regolamento automatico della temperatura diurna.

☽ TEMP: Regolamento automatico della temperatura notturna.
Nel telecomando è inserito un sensore che misura la temperatura. Controllare la temperatura dell'ambiente con la temperatura desiderata e regolare di conseguenza l'altezza della fiamma.

TIMER: Funzione con il Timer
Durante il periodo di riscaldamento P1✳ e P2✳ la temperatura sarà regolata come nel sistema automatico.
Scatta il temporizzatore in posizione ☽ (spegnimento / termine del periodo invernale) il motore regola la valvola in posizione Standby e il sistema automatico della temperatura viene disattivato, risparmiando così le batterie.
Anche in funzione ☽ volendo un regolamento automatico della temperatura , basterà posizionare questa ☽ a 4° C. o poco più elevata.

4.5 Cambiamento del funzionamento

Volendo cambiare il modo di funzionamento premere il tasto ***SET***, apparirà nello schermo il moduli seguenti

MAN → ✳ **TEMP** → ☽ **TEMP** → **TIMER** e ritornare a **MAN**

Volendo un funzionamento manuale si puó premere sempre in ogni modulo il tasto sopra ▲ o sotto ▼.

4.6 Regolare la temperatura

Premere il tasto ***SET*** sino a che il modulo di funzione ✳ **TEMP** oppure ☽ **TEMP** appaia.

Continuare a premere il tasto ***SET*** finché non lampeggia l' indicatore della temperatura. Regolare ora la temperatura voluta con il tasto sopra ▲ o sotto ▼.

4.7 Programmare il Timer/Temporizzatore

Premere il tasto ***SET*** finché comparirá la funzione **TIMER**. Mantenere premuto il tasto ***SET*** finché l'indicatore dell' ora lampeggia.

Programmate il periodo 1 (P1☀) di accensione cosi: premere il tasto ▲ in aumento per l'ora e il tasto ▼ in diminuzione per i minuti.

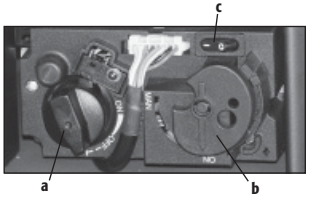
Premendo ancore un volta il tasto ***SET*** programmerete l'ora di spegnimento del periodo P1☽.

Premendo di nuovo il tasto ***SET*** potete programmare un secondo orario di riscaldamento (P2☀-P2☽).

Volendo un solo orario di funzione /riscaldamento programmare tutti e due periodi P1 e P2 con gli stessi orari di accensione e spegnimento.

Terminata la programmazione premete il tasto ***OFF*** che registrerà di dati.

4.8 Accensione della stufa



Prima di accendere assicuratevi che la manopola a sinistra sia (a) in posizione „OFF" e quella destra (b) in posizione „ON". Inoltre l'interruttore ON/OF deve essere acceso.

Per avviare il processo di accensione premere contemporaneamente i pulsanti ***OFF*** e ▲.

Un segnale acustico indica l'inizio della sequenza di avvio. L'impianto elettronico verifica poi se l'alimentazione principale del gas ha luogo e accende il bruciatore principale; questo processo può durare fino a 20 secondi.

Attenzione:

Dopo che la fiamma è accesa il motore regola automaticamente la grandezza della fiamma del bruciatore.

Con il telecomando potete far funzionar la stufa in uno di e modi sopra indicati.

4.9 Spegnimento completo dell'apparecchio

Indipendentemente dalla temperatura impostata, premere ***OFF*** per alcuni secondi. In questo modo si spegne completamente il bruciatore.

L'apparecchio è dotato di un blocco di sicurezza che consente una riaccensione solo dopo lo scadere di alcuni minuti.

I

Dear Hase Customer

In deciding on a Hase stove, you have purchased a top quality product. It goes without saying that we only use first-rate materials and process them with superior craftsmanship and the greatest care and precision.

The well-balanced design, state-of-the-art production methods as well as our efficient and environmentally friendly combustion technology let you keep enjoying your Hase stove year after year.

The Bari Gas is a **room-air independent** convection room heater with flame effect due to imitation glowing embers and imitation logs.

Before installation, the appliance should be checked for integrity. Professional installation by a competent person is required, and will ensure the appliance functions properly.

These instructions have been written in line with EN 613.

This appliance must only be used with the door secured in the closed position, and must not be used if any of the glass panels are cracked, broken or missing.

The outside of this appliance will get hot in use, it is therefore recommended that a suitable guard is erected if the appliance is used in the presence of children, elderly or infirm persons.

Do not attempt to burn rubbish in this fire, it is not intended as an incinerator.

Ensure that fabrics such as curtains are not positioned above or near to the outer casing of this appliance.
This appliance is designed as a heating appliance and as such all surfaces except the controls and the control access door are working surfaces, and thus get hot.

Before you install and start using your gas appliance, please read these instructions carefully and keep this manual in a safe place, they will be required when servicing the appliance.

Safety Notes:

If you smell gas:

1. **No open fires!**
   No smoking!
2. **Avoid sparking! Do not use any electrical switches, including telephones, plugs and doorbell systems!**
3. **Shut off main gas supply valve!**
4. **Open windows and doors!**
5. **Warn other occupants and leave building!**
6. **Ring your gas utility company or specialised heating company from outside the building!**

GB

Content

	Technical Specifications - Natural Gas	59
	Technical Specifications - Propane Gas	60
	Technical Specifi cations - Dimensions	61
1.	Important Safety Notice	62
2.	Installation	63
2.1	General Fitting Information	63
2.2	Stove Location	63
2.3	Ventilation	63
2.4	Inserting / Replacing Batteries	63
2.5	Maintenance and Installation Instructions	64
2.6	General Balanced Flue Notes	65
2.7	Concentric Flue Parts Identification	65
2.8	Gas Connection	66
2.9	Pressure Testing	66
2.10	Arranging The Ceramic Fire	66
2.11	Opening the Fire Box Door	67
2.12	Log Arrangement: Natural gas	67
2.13	Log Arrangement: Propane	68
2.14	Pebble Arrangement: Natural gas	68
2.15	Pebble Arrangement: Propane	69
2.16	Gravel Arrangement - Natural	70
2.17	Gravel Arrangement - Propane	70
2.18	Initial Operation	70
3.	Servicing Instructions	70
3.1	Annual maintenance	70
3.2	Troubleshooting	71
4.	Using The Appliance	71
4.1	Remote Control with Climate Control	72
4.2	Setting the Display	72
4.3	Setting the Current Time	72
4.4	Modes	72
4.5	Switching Modes	72
4.6	Setting the Temperature	72
4.7	Setting the Timer	73
4.8	Igniting the Stove	73
4.9	Extinguishing the Appliance Fully	73

Technical Specifications - Natural Gas

Injector Marking: 700, Efficiency class: 2, NOx: 4

Destination Country	Natural Gas	Supply pressure (mbar)	Burner pressure (mbar)	Nominal heat input (Hs;kW)	Gas flow rate (m^3/h)	Classification
AT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
BE	G20/G25 I2E+	20/25	14,6 / 18,2	9,1 / 8,3	0,854 / 0,906	C_{11} / C_{31}
CH	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
DE	G20/G25 I2ELL	20	14,6	9,1 / 7,3	0,854 / 0,803	C_{11} / C_{31}
DK	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
EE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
ES	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
FI	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
FR	G20/G25 I2E+	20/25	14,6 / 18,2	9,1 / 8,3	0,854 / 0,906	C_{11} / C_{31}
GB	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
GR	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
IE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
IT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LT	G20 I2H	25	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LU	G20 I2E	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LV	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
NL	G20 I2L	20	18,2	8,3	0,854	C_{11} / C_{31}
NO	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
PL	G20 I2E	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
PT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SL	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SK	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
TR	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}

Technical Specifications - Propane Gas

Injector Marking: 220, Efficiency class: 2, NOx: 4

Destination Country	Propane Gas	Supply pressure (mbar)	Burner pressure (mbar)	Nominal heat input (Hs;kW)	Gas flow rate (m^3/h)	Classification
AT	G31 I3P	50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
BE	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
CH	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
CZ	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
DE	G31 I3P	50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
ES	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
FR	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
GB	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
GR	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
IE	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
IT	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
LT	G31 I3P	30*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
NL	G31 I3P	30*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
PL	G31 I3P	36*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
PT	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
SL	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
SK	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
TR	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}

*Please note: for propane gas operation, the burner pressure has to be adjusted to the local conditions and requirements. The burner pressure is preset for a supply pressure of 30 mbar.

Technical Specifications - Dimensions

Stofe **Bari Gas BF**, certified in compliance with **EG Guideline 90/396/EWG and DIN EN 613 (2000)**
Product ID number: CE-0063BR5705
Construction Type: C_{11}; C_{31}

Combustion Values:

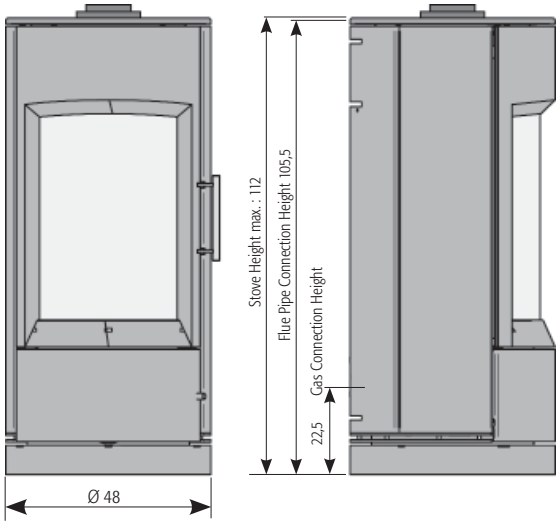
Nominal Thermal Output (Natural Gas, Hs)	6,9 kW
Nominal Heat Load (Natural Gas, Hs)	9,1 kW
Nominal Heat Load (Natural Gas, Hi)	8,2 kW
Nominal Thermal Output (Propane, Hs)	5,0 kW
Nominal Heat Load (Propane, Hs)	6,7 kW
Nominal Heat Load (Propane, Hi)	6,0 kW

Dimensions:

	Height	Width	Depht
Stofe	107,5/111,5/112 cm	48 cm	48 cm
	Tile	**Steel**	**Soapstone**
Weight	134 kg	115 kg	174 kg
	123 kg with soapstone-cover		
	109 kg with tile-cover		

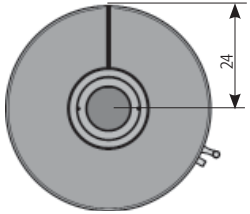
Connection Dimensions:

Approved flue gas system:	ONTOP Metaloterm Serie US Ø 100/150
Flue Pipe Connection Height:	105,5 cm
Gas Connection Height:	22,5 cm
Distance from back wall of stove to flue pipe centre:	24 cm
Distance from back wall of stove to the wall (Fixation to wall) :	20 - 30,5 cm
Gas connection:	Ø 8, Ø 12 mm compression



Front view

Side view



Top view

Fig. 1:Dimensions in cm

GB

1. Important Safety Notice

This appliance has a ceramic Fire-bed arrangement; this contains Refractory Ceramic Fibres, which are man-made vitreous silicate fibres. Excessive exposure to these materials can cause irritation to eyes, skin and respiratory organs. Hence we recommend that when handling these materials the release of dust should be kept to a minimum. During installation and servicing we recommend that a HEPA filtered

vacuum be used to remove any dust and soot in and around the fire. If any of the ceramic fire-bed components need to be replaced we recommend that the removed parts be sealed in a heavy-duty polythene bag, and be labelled as RCF waste. RCF is not "Hazardous waste" and can be disposed of at a licensed tipping site for the disposal of industrial waste.

The appliance incorporates a permanent pilot. This is located on the front of the burner, and must not be adjusted by the installer. This system must not be put out of operation, and if any parts require changing, only original manufacturer parts shall be used.

This appliance is designed to be used either Natural or LPG gas however, each individual appliance is only capable of running off the type of gas specified at the time of purchase. It is important to note that once a type of gas has been specified the stove cannot run off any other type. The type of gas that your stove is capable of burning is stated on the data information panel.

This appliance has been designed, tested and approved to meet standards in place for product use, performance and safety. Installation of your Stove must comply with current building regulations.

This appliance is designed as an efficient heating device and consequently all body parts become very hot in use. Except for the control knob and swing door, which are designed to stay cool, all other parts are working surfaces and should not be touched.

Bearing in mind that the heat given off by this appliance may affect articles placed close to it, curtains should not be placed within 30cm.

The appliance is not designed as a dryer. It is not therefore recommended that the appliance be used in such a manner. Do not place any articles within 30cm of this appliance as this may result in damage to the articles.

The installation must be carried out in accordance with the following regulations:

- in Germany, the technical regulationsfor gas installation DVGW-TRGI1986 (issue 1996)
- in The Netherlands Algemene Gasinstallatievoorscriten (GAVO)NEN 1078
- in BE the NBN D51-003 and possibly local regulations
- in GB the British Standards BS 587Part 1 and 2, BS 5440 Parts 1 and 2,BS 6891, BS5871 part 1, and BS1251. In addition Building Regulations Document J and Building Regulations and standards issued as relevant by the Department of the Environment or the Scottish Development Department.
- in IE the installation should be performed in accordance with IS813,ICP3, IS327, Building Regulations, Codes of Practice, the manufacturer's instructions and any rules inforce.

The above list may not be comprehensive, but failure to comply with all local and national regulations could leave the installer liable to prosecution.

Before installation, check that this appliance is compatible with local distribution conditions, nature of gas and pressure. The technical specification of this appliance is given on the first pages of this manual.

2. Installation

2.1 General Fitting Information

Inlet pipe connection	8 and 12 mm compression
Chimney requirements	Balanced Flue
Flue monitor	Permanent Pilot
NOx - Level	see technical specifications at beginning of manual
Approved flue gas system	Metaloterm Ontop Serie US Ø 100/150

Before installation of these appliances, the area into which the fire is to be fitted must be cleared of all debris (including dust), in particular combustible material.

Failure to comply with the instructions in this manual, or the regulations and standards could have hazardous consequences.

2.2 Stove Location

These appliances are designed with the "Firebox" raised up off the ground level by the built in "Base unit".

Thus these appliances require no special Hearth arrangements, as the floor will not get hot and is protected by the steel construction of the "Base unit".

If the appliance has to be located in an opening, a minimum clearance of 5 cm should be allowed to non-combustible materials.

The stove must be located at least 30 cm from any combustible materials.

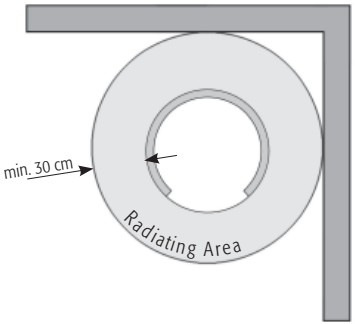


Fig. 2

2.3 Ventilation

Balanced Flue appliances can be installed into a house without the need for additional ventilation. They can also be installed into a room that has a forced mechanical ventilation and/or fume extraction without any special extra requirements.

2.4 Inserting / Replacing Batteries

An audible signal (three short beeps) indicates that the batteries need to be replaced.

To insert or replace the batteries for the receiver, open the control door below the fire box. Unscrew the cover and pull out the receiver. Open the battery compartment cover and insert the batteries, then slide the receiver back in and secure the cover.

Battery type

Receiver: 4x AA, R6 size. Alkaline only

Transmitter: PP3 (Alkaline only).

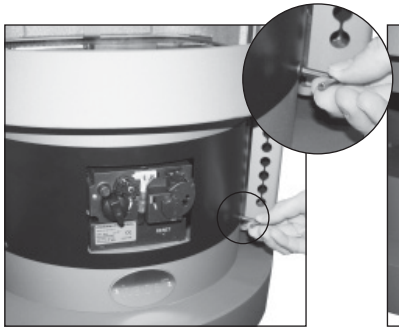


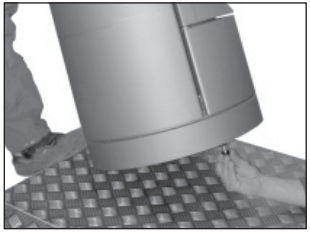
Fig. 3

Fig. 4

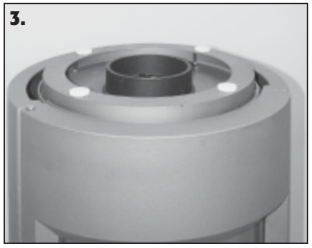
GB

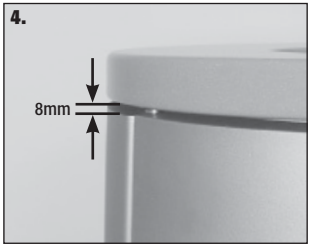
2.5 Maintenance and Installation Instructions

Levelling Feet

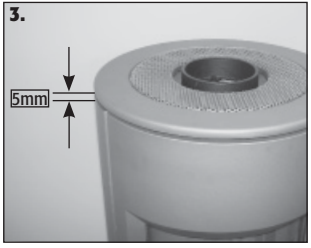


Positioning Stove Top (Tile, Soapstone)





Positioning steel stove cover



2.6 General Balanced Flue Notes

There are many possibilities for installing this Concentric

Balanced Flue system into a building, both Roof and Wall terminations are possible, and the flue can either be built into an existing chimney or a completely new flue system may be constructed.

The system is based upon a Concentric Flue system which utilises an inner flue of 10 cm diameter which passes through an outer flue of 15 cm diameter. The flue gasses that are the products of combustion of the fire, pass through the inner flue and are safely vented to the outside environment. The gap between the inner and outer flues is the channel by which the stove is supplied with air for combustion.

These concentric flues terminate outside of the property in a terminal, this terminal will keep the expelled gasses and the fresh air for combustion separate. It is important that the terminal is not blocked, a suitable guard maybe required if the terminal is located at a "Low" level (usually when the terminal is within 2 m of floor level).

If an existing Flue or Chimney is to be utilised, then the installation engineer must be consulted. If the chimney has been previously used it must be professionally cleaned and certified as being sound and fit for use.

The European CE approval on this appliance is restricted to the Flue systems as specified by the supplier, thus the appliance must only be installed with the original flue system, no others may be used.

Timber Frame Construction

Whilst it is possible to install room-sealed appliances in timber frame properties, great care needs to be taken to ensure that the flue assembly does not interfere with the weather proofing qualities of any outer wall which it may penetrate. Before attempting this work, further details need to be referenced, (e.g. "Gas Installations in Timber Frame Buildings" from the CORGI installer series in the UK).

Carport or Building Extension

Where a flue terminal is sited within a carport or building extension, it should have at least two completely open and unobstructed sides. The distance between the lowest part of the roof and the top of the terminal should be at least 60 cm.

Note: A covered passageway should not be treated as a carport.

Basements, Lightwells and Retaining walls

Flue terminals should not be sited within the confines of a basement area, light well or external space formed by a retaining wall, unless steps are taken to ensure the products of combustion can disperse safely at all times. It may be possible to install this Balanced Flue system in such a location provided that it is not sited lower than 1m from the top level of that area to allow combustion products to disperse safely.

2.7 Concentric Flue Parts Identification

The appending pages identify the parts that may be used in the Balanced Flue instalation of this appliance.

GB

Important note for Roof Terminations (C_{31})

When installing the appliance with a roof termination (classification C31), it is important to fit a 3 cm flue restriction strip (a) across the flue outlet inside the stove (Fig. 5, 6). Bari on LPG is an exception to this, and does not require the restrictor.

Fig. 5

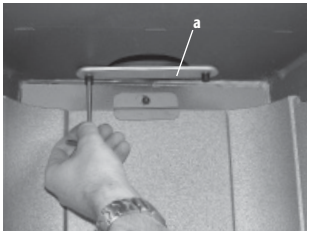


Fig. 6

2.8 Gas Connection

Please make absolutely sure that all pipings are installed and fitted in compliance with the applicable national regulations. A minimum pipe size of 15mm should be used for the gas supply to within 1 metre of the appliance. 8mm pipe may only be used for the final connection to the stove, or within 1 meter of the appliance. An 8 mm nut and olive is supplied with the stove for the final pipe joint.

A gas supply tap must be installed in the supply pipe work in a location that is easily accessible, such that the appliance may be isolated if necessary.

Do not make any connections to the appliance until all supply pipes have been purged to expel any dust or debris. Failure to do this may result in a blocked injector or tap and will invalidate the guarantee Although a gas soundness test is made on all appliances before they leave the factory, the appliance should be tested for soundness before operating the stove. This is to ensure that the burner has not been damaged in transit.

If thestove is connected with a rigid pipe, it is imperative to attach it firmly to it's floor position.

Fig. 7

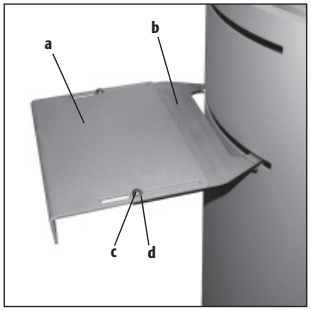


Fig. 8

Attach mounting bracket (a) to spacer plate (b) using disk (e) and screw (d) (Fig. 8).

Move stove into proper position. Fasten mounting bracket (a) to wall using dowel (g) and screw (f) (Fig. 8).

Distance from back wall of stove to the wall (Fixation to wall) : 20 - 30,5 cm

2.9 Pressure Testing

The gas pressure to the burner must be measured; this should be measured with all gas appliances after the gas meter operating on full, including this stove.

2.10 Arranging The Ceramic Fire

Only the ceramics supplied with this appliance are to be used. The ceramics must be laid only as shown on the following pages. Replacement parts including mat are available from your dealer, but should only be installed by a qualified installation engineer.

2.11 Opening the Fire Box Door

Loosen the hexagonal socket screws at the top and bottom (a, b) of the fire box door. The door opens to the left side (Fig. 9).

Fig. 9

2.12 Log Arrangement: Natural gas

1/2 bag of Embers, 6 ceramic logs

Procedure: First place the Mat on top of the Burner and place the grate plate on top of the Mat and Burner.

Lay the smallest log at one end of the burner. This log should be placed so that it is positioned inside the end gas ports on top of the burner, but not on top of the next holes. The large log can then be placed across the very back of the firebox so that it is on top of the grate with one end sitting on top of the small log (Fig. 10).

Scatter the contents of the bag of embers on top of the burner and grate, these should be evenly spread, ensuring that the pilot is not impinged, and that no embers enter the Pilot Shield (Fig. 11).

Place the largest of the remaining logs against one side of the firebox, such that it is sitting on top of the large log at the rear and extending to the door cutout at the front, but lying against the firebox side for it's entire length.

Place the three remaining logs, so that rear of each is sitting on top of the large log and the opposite end of each log is lying towards the front of the fire (Fig. 12).

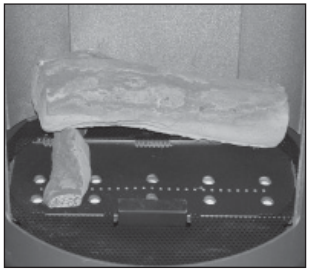


Fig. 10

Fig. 11

Fig. 12

GB

2.13 Log Arrangement: Propane

1/2 bag of Embers, 6 ceramic logs

Procedure: First place the Mat on top of the Burner and place the grate plate on top of the Mat and Burner.

Scatter the contents of the bag of embers on top of the burner and grate, leaving the gas ports clear, ensuring that the pilot is not impinged, and that no embers enter the Pilot Shield.

Position the first log along the centre of the burner, but toward one end of the burner (Fig. 13).

Next position the smallest of the logs at the end of the first log, but position it so that one end is in line with the first log, the other end laying on embers on the grate at the rear.

Place the largest log across the back of the firebox, on top of the grate and on top of the small log placed previously (Fig. 14).

Now position two of the remaining logs at either end of the burner, but right against the sides of the firebox.

The final log will lie around the front of the firebed and will sit on top of the pilot shield (Fig. 15).

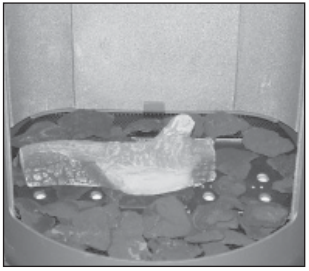


Fig. 13

Fig. 14

Fig. 15

2.14 Pebble Arrangement: Natural gas

1 bag containing 26 pebbles.

Procedure: First place the Mat on top of the Burner and place the grate plate on top of the Mat and Burner.

Place 9 pebbles in a ring around the outside of the firebox (Fig. 16).

Place 2 pebbles, longitudinally along the centre of the burner, with a further pebble sitting between the 2 centre pebbles and the rear pebble (Fig. 17).

Position 4 pebbles around the rear of the arrangement, on top of the existing ring (Fig. 18) and lay 3 pebbles around the front of the ring, so that they sit also on the 2 pebbles on the centre of the burner (Fig. 19).

Now lay 3 pebbles along the centre of the arrangement, so that they are sitting on the top (Fig. 20).

Place another 2 pebbles at the very rear with the final 2 pebbles positioned in the very front corners of the firebox (Fig. 21).

Ensure that the Pilot flame is still visible. The arrangement is now complete.

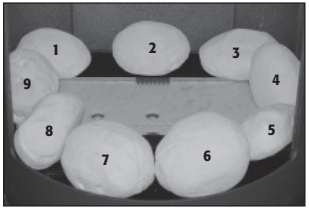


Fig. 16

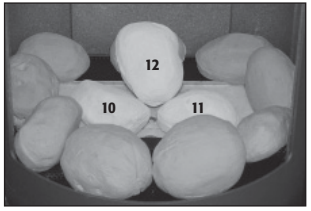


Fig. 17

Fig. 18

Fig. 19

Fig. 20

Fig. 21

2.15 Pebble Arrangement: Propane

1 Procedure: First place the Mat on top of the Burner and place the grate plate on top of the Mat and Burner.

Place 5 pebbles along the centre of the burner (Fig. 22).

Next, place 3 more pebbles, equi-spaced around the front door opening (Fig. 23).

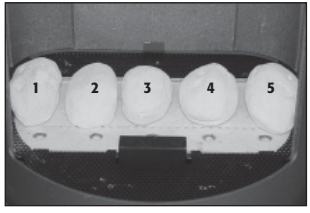


Fig. 22

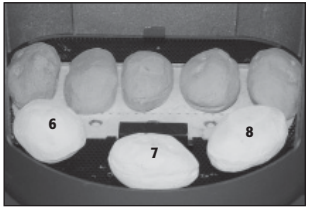


Fig. 23

Place 2 more pebbles, at the rear, sitting on top of the grate, and touching the 2 pebbles at the ends of the burner (Fig. 24).

Place the final 3 pebbles on top of the existing pattern, so that the 2 at the front are sitting on top of the Pilot shield (Fig. 25).

Ensure that the Pilot flame is still visible. The arrangement is now complete.

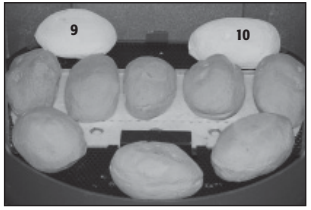


Fig. 24

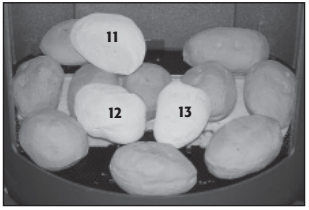


Fig. 25

GB

2.16 Gravel Arrangement - Natural

1 bag of Gravel

Procedure: First place the Mat on top of the Burner and place the grate plate on top of the Mat and Burner.

Scatter the contents on the Bag of Gravels over the top of the Mat and Grate area.

Care is needed so that none of the Gravels enter the Pilot shield, this area must be kept clear and the cross lighting to the main burner not impinged (Abb. 26).

Fig. 26

2.17 Gravel Arrangement - Propane

1 bag of Gravel

Procedure: First place the Mat on top of the Burner and place the grate plate on top of the Mat and Burner.

Scatter the contents on the Bag of Gravels over the top of the Mat and Grate area, leaving the Gas ports clear.

Care is needed so that none of the Gravels enter the Pilot shield, this area must be kept clear and the cross lighting to the main burner not impinged (Abb. 27).

Fig. 27

2.18 Initial Operation

A soundness test **MUST** be made before the installed stove is left with the customer.

Ensure that the fire is burning at full rate for a minimum of 5 minutes to warm the flue.

If there are problems, the chimney/flue may require attention. Isolate the stove and seek expert advice.

The stove will produce an odour and/or smoke for the first few hours of use. Please ventilate the room.

When the stove is operated for the first time, additional white residue may form on the ceramic glass panels in the interior. This residue is non-toxic and can be removed with a conventional glass cleaner.

3 Servicing Instructions

3.1 Annual maintenance

The following outlines only the minimum work that should be performed on an annual basis. This service work, like any other work on the appliance, must only be done by a qualified and competent engineer.

- Open the door and remove all ceramics.
- Remove mat from top of burner.
- Remove any debris from the top of the burner using a vacuum cleaner and brush.
- Inspect the burner unit.
- Perform an ignition check.
- Perform a flame failure check
- There should be no need to service the burner. If however this is required, then the engineer should check the setting pressure at inlet to burner; the correct pressure is shown at the front of the manual.
- Brush off and replace ceramic arrangement as earlier in this manual, replacing any broken or damaged pieces.
- Check all seal on door (including glass) and replace the Door.
- Check the installation for gas leaks.
- Check flue for clearance of products of combustion.

If any parts need to be replaced use only genuine Hase parts, non-standard parts will invalidate the guarantee and may be dangerous.

Spares list

Use only genuine manufacturer supplier replacement parts.

- Burner Mat
- Control Tap (BF)
- Injector Natural (BF)
- Injector LPG (BF)
- Pilot Natural (BF)
- Pilot LPG (BF)
- Glass window

3.2 Troubleshooting

The gas pilot will not ignite or stay lit?

Ensure the gas is turned on at the appliance and the meter/cylinder.

Ensure that the pilot injector is not obstructed or blocked and it is free from any dust or dirt.

Ensure that the thermocouple has not been damaged in transit. This is a very delicate Electro-magnetic device.

On propane, the cylinder could be empty.

You may need to repeat the ignition sequence several times.

The pilot is not burning or performing correctly?

Ensure the pilot flame is the correct size for the type of gas. The flame should be focused on the thermocouple probe.

The pilot flame will have been set correctly in the factory.

The Main Burner does not seem to be burning correctly?

Ensure adequate gas pressure to the appliance. Test pressure by releasing the pressure test screw and applying a manometer. Ensure adequate volume of gas is being used. Once the fire is burning on maximum, turn off all other gas appliances in the house and calculate the fuel being burned from the gas meter.

Make sure that the burner is burning correctly. The flame should be even across the top of the burner before any coals are placed on top.

4. Using The Appliance

It is very important to read these instructions thoroughly before lighting.

This appliance will produce an odour and/or smoke for the first few hours of use when new. Please ventilate the room when first lighting from new.

There is a monitoring system fitted to this appliance, which cuts off the gas supply upon the detection of a blocked flue. If this system activates and the appliance cuts out, allow 3 minutes before retrying the ignition, noting that the control tap must first be returned to the off position. If the pilot will not light, allow a further 3 minutes or sufficient time for switch to reset. If cutting off persists, then a professionally qualified engineer should be informed.

GB

The control panel is located behind the swing door below the fire box door; it is equipped with a magnetic lock and can be easily pulled open (Fig. 28). The standard control is a basic rotary tap, which has a single control knob. As an optional extra a remote control version is available which has two rotary control knobs. The remote control version must be specified at time of ordering All versions of this appliance operate with a traditional pilot light. The pilot light is located in the centre of the burner, and is visible through the front window. If the Flame Supervision Device Actuating Flame (the Pilot Light) is extinguished either by intention or not, no attempt should be made to re-light until 3 minutes have elapsed.

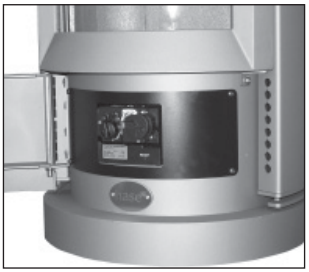


Fig. 28

4.1 Remote Control with Climate Control

4.2 Setting the Display

Simultaneously pressing ***OFF*** and ▼ switches from the Fahrenheit (°F)/12-hour clock to the Celsius (°C)/24-hour clock and vice versa.

4.3 Setting the Current Time

After inserting the battery or by simultaneously pressing ▲ and ▼, the display starts flashing. You are now in set mode.

In set mode, press ▲ to set the hour and ▼ to set the minutes.

Wait for a short time or press ***OFF*** to return immediately to manual mode.

4.4 Modes

MAN: Mode for manual flame height adjustment (stove in standby mode).
Press ▲ to ignite the main burner or increase the flame height. Press ▼ to decrease the flame height or activate standby mode (permanent pilot). To incrementally increase or decrease the flame height, repeatedly lightly tap the ▲ or ▼ button.
The "Send" icon appears in the upper right corner of the display when either button is pressed.

✳ TEMP: Daytime temperature control mode (automatic)

☽ TEMP: Nighttime temperature control mode (automatic)
A sensor in the transmitter measures the room temperature.
The receiver then compares the room temperature to the preset temperature and adjusts the flame height as necessary.

TIMER: Timer mode
During heating periods P1✳ and P2✳, the temperature is controlled in the same manner as in automatic mode.
If the timer switches to ☽ (heating cycle off), the actuating motor sets the valve to standby (permanent pilot) and the temperature control is deactivated, which minimises battery consumption.
In order to maintain automatic temperature control in the ☽ mode as well, the ☽ temperature must be set to 4°C or higher.

4.5 Switching Modes

Pressing the ***SET*** button cycles through the various modes in the following sequence:

MAN → **✳ TEMP** → **☽ TEMP** → **TIMER** and back to **MAN**

From any mode, press ▲ or ▼ to return immediately to manual mode.

4.6 Setting the Temperature

Press the ***SET*** button until the **✳ TEMP** or **☽ TEMP** modes are displayed.

Hold the ***SET*** button until the temperature display starts flashing. Press ▲ or ▼ to set the desired temperature.

4.7 Setting the Timer

Press the ***SET*** button until the **TIMER** mode is displayed. Hold the ***SET*** button until the timer display starts flashing. Set the start time for heating period 1 (P1✳) by pressing ▲ to set the hour and ▼ to set the minutes.

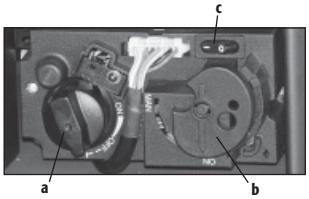
Press the ***SET*** button again to set the end time for heating period 1 (P1☽).

Pressing the ***SET*** button once again lets you set the times for heating period 2 (P2✳-P2☽).

If you only want to program one heating period, simply enter identical times for P1✳/P1☽ and P2✳/P2☽.

Once all times are set, press ***OFF*** to store the values.

4.8 Igniting the Stove



Prior to starting the ignition process, the left control knob (a) must be turned to the "OFF" position and the right control knob (b) must be turned to the "ON" position. Furthermore, the ON/OFF switch must be activated.

Simultaneously press the ***OFF*** and ▲ buttons of the receiver for ignition.

An acoustic signal indicates that the start sequence has begun.

The electronic system then checks that the main gas is flowing and ignites the main burner; this may take up to 20 seconds.

You may need to repeat the ignition sequence several times.

Please note:

Once the pilot flame ignites, the motor automatically sets the main burner to maximum flame height.

Using the remote control, you now can operate the stove in one of the modes described above.

4.9 Extinguishing the Appliance Fully

From any heat setting, press the ***OFF*** button for a few seconds. This will cause the burner to fully extinguish.

The system has a safety interlock which will not allow the Ignition until the Interlock rests (this may take a few minutes).

GB

Geachte cliënte van Hase,
geachte cliënt van Hase,

Met de aankoop van uw Hase kachel heeft u voor een kwaliteitsproduct gekozen.

De topkwaliteit van alle materialen is voor ons even vanzelfsprekend als de grootst mogelijke zorg bij de afwerking.

Een doordacht design, de meest geavanceerde productieprocédés en een efficiënte en milieuvriendelijke verbrandingstechniek garanderen u jarenlange tevredenheid met uw Hase-kachel.

De Bari GasKACHEL is een convectie verwarmingsapparaat met het effect dat haardvuur geeft door gloeiende kooldeeltjes en imitatie houtblokken

Vóór de installatie moet worden gecontroleerd of het toestel volledig en onbeschadigd is. De installatie moet vakkundig geschieden, door een vakman, zodat de feilloze werking van het toestel kan worden gegarandeerd.

Deze gebruikershandleiding werd opgesteld in overeenstemming met EN 613.

Dit toestel mag enkel worden gebruikt met gesloten en vergrendelde deur. De werking ervan met gesprongen, gebroken of ontbrekende ruiten is niet toegelaten.

De buitenkant van de kachel wordt tijdens de werking verhit. Wij bevelen daarom aan om een gepaste bescherming aan te brengen wanneer het toestel wordt gebruikt in aanwezigheid van kinderen, senioren of mindervalide personen.

Probeer nooit om afval in het vuur te verbranden. Dit toestel is geen verbrandingsoven.

Vergewis u ervan, dat geen stoffen zoals gordijnen zich bevinden boven of in de nabijheid van de buitenmantel van dit toestel.

Lees, vooraleer u uw gastoestel installeert en in gebruik neemt, deze handleiding nauwlettend door. Bewaar dit handboek op een veilige plaats. De documenten hebt u nodig bij onderhoudswerkzaamheden aan het toestel.

Veiligheidsvoorschriften:

Bij gaslucht:

1. **Geen open vuur! Niet roken!**
2. **Vonkvorming vermijden! Geen elektrische schakelaars gebruiken, ook geen telefoon, stekkers en bel!**
3. **Hoofdkraan van het gas afsluiten!**
4. **Ramen en deuren openen!**
5. **Huisbewoners waarschuwen en het gebouw verlaten!**
6. **Firma die gas levert en verwarmingsinstallatiefirma van buiten het gebouw opbellen!**

NL

Inhoud

	Technische gegevens - aardgas	77
	Technische gegevens - propaan	78
	Technische gegevens - afmetingen	79
1.	Belangrijke Veiligheidsinstructies	80
2.	Installatie	81
2.1	lgemene Installatierichtlijnen	81
2.2	Plaats van de kachel	81
2.3	Ventilatie	81
2.4	De batterijen plaatsen/vervangen	81
2.5	Montagehandleiding	82
2.6	Algemene instructies voor autonome systemen	83
2.7	Aansluitingsonderdelen concentrische uitlaat	83
2.8	Gasaansluiting	84
2.9	Druktest	84
2.10	Opstelling van het vuurbed uit decoratiehout	84
2.11	De kacheldeur openen	85
2.12	Opstelling van de houtblokken: aardgas	85
2.13	Opstelling van de houtblokken: propaan	86
2.14	Opstelling van de keramieken kachelstenen: aardgas	86
2.15	Opstelling van de keramieken kachelstenen: propaan	87
2.16	Opstelling van de kiezelstenen: aardgas	88
2.17	Opstelling van de kiezelstenen: propaan	88
2.18	Eerste ingebruikname van de gaskachel	88
3.	Onderhoud	88
3.1	Jaarlijks onderhoud	88
3.2	Tips	89
4.	Bediening	89
4.1	Afstandsbediening met temperatuurregeling	90
4.2	Weergave instellen	90
4.3	Tijd instellen	90
4.4	Modi	90
4.5	Naar een andere modus overschakelen	90
4.6	De temperatuur instellen	90
4.7	De timer instellen	90
4.8	Kachel ontsteken	91
4.9	Toestel volledig uitschakelen	91

Technische gegevens - aardgas

Kopmarkering: 700, Categorie energiebesparing: 2, NOx: 4

Land van bestemming	aardgas	Aanvoerdruk [mbar]	Brandstofdruk [mbar]	Nominaal vermogen [kW]	Gastoevoer [m3/h]	Classificatie
AT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
BE	G20/G25 I2E+	20/25	14,6 / 18,2	9,1 / 8,3	0,854 / 0,906	C_{11} / C_{31}
CH	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
DE	G20/G25 I2ELL	20	14,6	9,1 / 7,3	0,854 / 0,803	C_{11} / C_{31}
DK	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
EE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
ES	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
FI	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
FR	G20/G25 I2E+	20/25	14,6 / 18,2	9,1 / 8,3	0,854 / 0,906	C_{11} / C_{31}
GB	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
GR	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
IE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
IT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LT	G20 I2H	25	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LU	G20 I2E	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
LV	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
NL	G20 I2L	20	18,2	8,3	0,854	C_{11} / C_{31}
NO	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
PL	G20 I2E	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
PT	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SE	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SL	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
SK	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}
TR	G20 I2H	20	14,6	9,1	0,854	C_{11} / C_{31}

Technische gegevens - propaan

Kopmarkering: 200, Categorie energiebesparing: 2, NOx: 4

Land van bestemming	aardgas	Aanvoerdruk [mbar]	Brandstofdruk [mbar]	Nominaal vermogen [kW]	Gastoevoer [m3/h]	Classificatie
AT	G31 I3P	50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
BE	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
CH	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
CZ	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
DE	G31 I3P	50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
ES	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
FR	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
GB	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
GR	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
IE	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
IT	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
LT	G31 I3P	30*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
NL	G31 I3P	30*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
PL	G31 I3P	36*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
PT	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
SL	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
SK	G31 I3P	30*/37*/50*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}
TR	G31 I3P	37*	29,0*	6,7	0,4	C_{11} / C_{31}

* Opmerking: wanneer de kachel op propaangas werkt, moet de brandstofdruk afhankelijk van de omgevingscondities aangepast worden. De ingestelde brandstofdruk veronderstelt een toevoerdruk van 30 mbar. Duid na plaatsing de toevoerdruk op het typeplaatje aan.

Technische gegevens - Afmetingen

Kachel **BARI Gas BF**, gecontroleerd in overeenstemming
met **EG Richtlijn 90/396/EEG en DIN EN 613.**
Productidentificatienummer: CE-0063BR5705
Bouwtype: C_{11}; C_{31}

Verbrandingswaarden:

Nominale warmtecapaciteit (aardgas, Hs)	6,9 kW
Nominaal vermogen (aardgas, Hs)	9,1 kW
Nominaal vermogen (aardgas, Hi)	8,2 kW
Nominale warmtecapaciteit (propaan, Hs)	5,0 kW
Nominaal vermogen (propaan, Hs)	6,7 kW
Nominaal vermogen (propaan, Hi)	6,0 kW

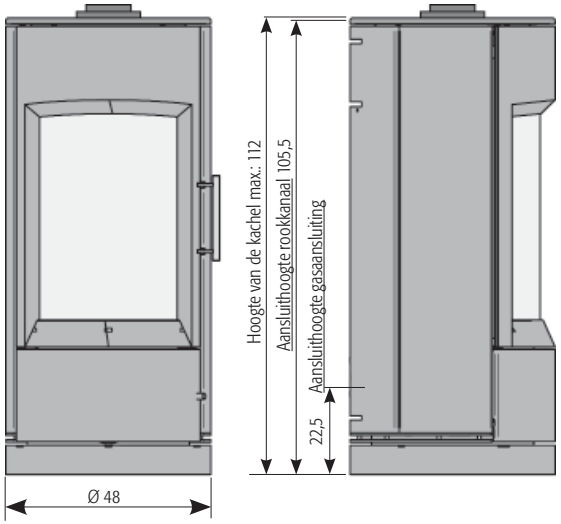
Afmetingen:

	hoogte	breedte	diepte
Kachel	107,5/111,5/112 cm	48 cm	48 cm
	tegelkachel	**staal**	**speksteen**
Gewicht	134 kg	115 kg	174 kg
	123 kg met speksteen ovenafdekking		
	109 kg met tegelkachel ovenafdekking		

Afmetingen aansluitingen:

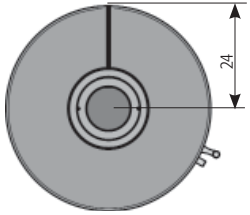
Goedgekeurd afzuigsysteem:	Metaloterm Ontop Serie US Ø 100/150
Aansluithoogte rookkanaal:	105,5 cm
Aansluithoogte gasaansluiting:	22,5 cm
Afstand achterkant kachel - midden van het rookkanaal:	24 cm
Afstand achterkant kachel - wand (Wandverbinding):	20 - 30,5 cm

Gasaansluiting:
Ø 8, Ø 12 mm schroeffitting met snijring, of anders buitendraad ½ duim



Vooraanzicht

Zijaanzicht



Bovenaanzicht

NL

Fig. 1: Afmetingen in cm

1. Belangrijke Veiligheidsinstructies

In deze kachel zit een vuurbed in decoratiehout uit vuurvaste keramiekvezels. Deze kunstmatige vezels kunnen bij overmatig contact irritatie aan de ogen, de huid of de luchtwegen veroorzaken. Wij raden dan ook aan, tijdens de omgang met deze materialen zo weinig mogelijk stof te creëren. Daarnaast stellen wij voor om tijdens plaatsing of onderhoud een stofzuiger met HEPA-filter te gebruiken. Daarmee kunt u alle stof en as in en rondom de kachel verwijderen. Wanneer u onderdelen van het decoratiehout wilt vervangen, raden wij aan om de oude stukken in een gesloten plastieken zak te steken en deze weg te doen. Deze onderdelen zijn geen buitengewoon afval, u kunt ze gewoon bij erkende recyclagecentra voor industrieel afval kwijt.

Vooraan aan de vuurhaard van deze gaskachel brandt een waakvlam. De installateur mag deze niet aanzetten. Het systeem mag niet afgekoppeld worden; voor vervangingswerken mogen enkel originele onderdelen van de producent gebruikt worden.

Deze gaskachel werkt op aardgas of propaangas. Gebruik evenwel enkel gas dat u bij de aankoop aangeraden werd. Zorg er steeds voor dat de kachel enkel op dit soort gas loopt. Gebruik geen andere gassoorten. Het typeplaatje op uw kachel vermeldt welk soort gas als brandstof kan gebruikt worden.

Bij de bouw, het testen en de goedkeuring van deze gaskachel werden de geldende gebruiks-, werkings- en veiligheidsvoorschriften in acht genomen.

Controleer vóór het plaatsen of deze gaskachel compatibel is met de toevoerconfiguratie, het soort gas en de druk ter plaatse. Raadpleeg de technische specificaties van dit toestel op de eerste bladzijden van deze installatiehandleiding.

Deze gaskachel is een verwarmingselement met hoge efficiënte. Daarom voelen tijdens de werking alle behuizingsonderdelen van de kachel heet aan. Behalve de klapdeur en de regelknop van het bedieningsorgaan, die erop voorzien zijn om niet heet aan te voelen, doen alle andere onderdelen dienst als verwarmingselement. Raak deze dan ook niet aan.

Zorg ervoor dat er zich binnen een straal van 30 cm geen brandbare materialen, zoals gordijnen, bevinden.

Deze gaskachel is geen droogelement en kan daarom niet als dusdanig gebruikt worden.

Bij de plaatsing dient men met de volgende voorschriften rekening te houden:

- In Duitsland: Technische Regeln für Gas-Installationen DVGW-TRGI 1996 (editie 1996)
- In Nederland: Algemene Gasinstallatievoorschriften (GAVO) NEN 1078
- In België: NBN D51-003 plus eventuele regionale voorschriften
- In Groot-Brittannië: British Standards BS 587 Deel 1 en 2, BS 5440 Deel 1 en 2, BS 6891, BS 5871 Deel 1 en BS 1251. Bijkomend: Building Regulations Document J en desbetreffende Building Regulations (bouwkundige voorschriften) en normen uitgevaardigd door het Department of the Environment (milieuministerie) of de Scottish Development Department (Schots ministerie voor ruimtelijke ordening en bouwnijverheid)
- In Ierland moet de installatie worden doorgevoerd in overeenstemming met IS813, ICP3, IS327, Building Regulations, Codes of Practice (richtlijnen), aanwijzingen van de fabrikant en alle geldende reglementeringen.

Wij zijn niet aansprakelijk voor de volledigheid van deze opsomming. Toch kan de installateur in geval van niet-naleving van regionale of nationale voorschriften aansprakelijk worden gesteld.

Controleer vóór het plaatsen of deze gaskachel compatibel is met de toevoerconfiguratie, het soort gas en de druk ter plaatse. Raadpleeg de technische specificaties van dit toestel op de eerste bladzijden van deze installatiehandleiding.

2. Installatie

2.1 Algemene Installatierichtlijnen

Gasaansluiting	8 en 12 mm schroeffitting met snijring, of anders buitendraad ½ duim
Kachel in kwestie	Autonoom
Beveiliging rookgas	met waakvlam
NOx -niveau	zie de technische specificaties vooraan in deze installatiehandleiding
Goedgekeurd afzuigsysteem	Metaloterm Ontop Serie US Ø 100/150

Vóór de plaatsing van het toestel moet al het vuil (waaronder stof), en in het bijzonder brandbaar materiaal, uit wat het vuurgedeelte wordt verwijderd worden.

Indien de instructies in deze handleiding of de regels en normen niet in acht worden genomen kunnen gevaarlijke situaties ontstaan.

2.2 Plaats van de kachel

Dit toestel is zo gebouwd dat de verbrandingsruimte niet met de grond in aanraking komt.

Het is dan ook niet nodig, op de stookplaats bijzondere maatregelen te nemen, aangezien de vloer toch niet opwarmt.

Wanneer u het toestel in een nis plaatst, bewaar dan minstens 5 cm afstand tussen de kachel en onbrandbare materialen.

De minimale afstand tussen de kachel en brandbare materialen bedraagt 30 cm.

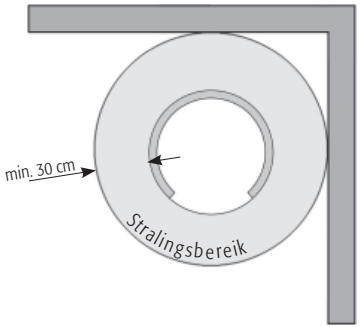


Fig. 2

2.3 Ventilatie

Met autonome systemen moeten gebouwen niet extra geventileerd worden. Het toestel is ook in normale toestand geschikt voor ruimtes met airconditioning.

2.4 De batterijen plaatsen/vervangen

Een geluidssignaal (drie korte „piep"-tonen) waarschuwt u wanneer u de batterijen moet vervangen.

Om de batterijen van de ontvanger te plaatsen of te vervangen, opent u de bedieningsdeur onder de stookruimte. Schroef het deksel eraf en trek de ontvanger er aan de voorkant uit. Open het deksel van de batterijhouder en plaats de batterijen. Daarna de ontvanger terugschuiven en het deksel vastmaken.

Type batterij

Ontvanger: 4xAA, type R6, enkel alkaline

Zender: PP3 (9V blok, enkel alkaline)

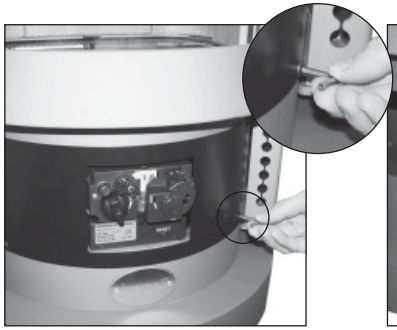


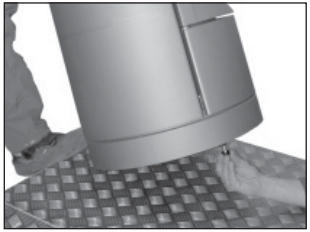
Fig. 3

Fig. 4

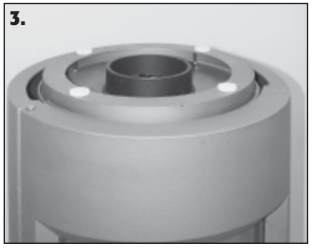
NL

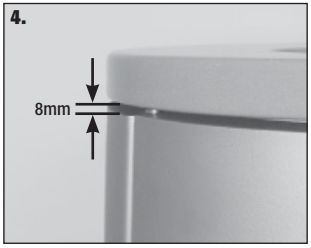
2.5 Montagehandleiding

Stelvoeten

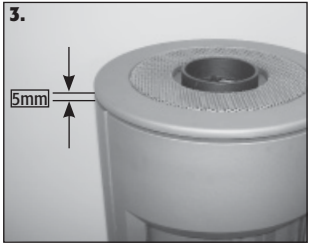


Plaatsen van de haardkap (Tegel, Speksteen)





Plaatsen van de staal ovenafdekking



2.6 Algemene instructies voor autonome systemen

De installatiemogelijkheden voor dit **autonome** systeem met concentrische uitlaat zijn erg verscheiden. Zowel een dak- als een wanddoorvoer zijn mogelijk. De uitlaat kan in een reeds bestaande kachel ingebouwd worden. Er kan ook een volledig nieuw afzuigsysteem geplaatst worden.

Het systeem maakt gebruik van een concentrische uitlaat met een binnenbuis van 10 cm diameter, ingekapseld in een buitenbuis met een diameter van 15 cm. Het rookgas uit het verbrandingselement wordt doorheen de binnenbuis veilig naar buiten afgeleid. De ruimte tussen de binnen- en buitenbuis doet dienst als toevoerkanaal dat verse lucht naar de kachel leidt.

Deze concentrische buizen worden buiten aan een doorvoer gekoppeld die de rookuitstoot en de verse lucht voor de verbranding van elkaar gescheiden houdt. Deze doorvoer moet steeds vrijgehouden worden; soms moet dan ook een geschikte bescherming worden aangebracht, indien het element zich op „lage" hoogte bevindt (gewoonlijk een hoogte van minder van 2 m boven de grond).

Wanneer u gebruik maakt van een reeds bestaande uitlaat of kachel, dient u voor de plaatsing contact op te nemen met een deskundige. Kachels die reeds gebruikt werden, moeten professioneel gereinigd en op gaten gecontroleerd worden.

! Het Europese CE-certificaat voor dit systeem geldt uitsluitend voor de door de producent opgegeven afzuigsystemen; bij plaatsing mogen dan ook enkel originele afzuigsystemen gebruikt worden, andere systemen komen niet in aanmerking.

Op de volgende bladzijden vindt u meer informatie over de posities voor de doorvoerelementen.

In houten frames

Autonome systemen kunnen meestal binnen in houten frames geïnstalleerd worden. Daarbij is het zeer belangrijk dat ook met een afzuiginstallatie de buitenwanden die dienen als drager hun beschermende capaciteit bewaren. Vooraleer u dergelijke werken aanvat, dient u daarover eerst meer informatie te verzamelen.

Open garages of aanbouwen

Wanneer een buis uitkomt in een open garage of een aanbouw, moet deze aan weerszijden een opening hebben en vastzitten. Er moet minstens 600 mm tussen het laagste stuk dak en het boveneinde van de doorvoer zitten.

Tip: Een overdekte doorgang is geen open garage.

Kelders, lichtschachten en steunwanden

Plaats geen doorvoer in kelders, lichtschachten of ruimtes die buiten door steunwanden omringd worden. Dit is wel mogelijk wanneer u de juiste maatregelen heeft genomen opdat de verbrandingsproducten te allen tijde ongehinderd en veilig afgezogen kunnen worden. Dit autonome systeem mag daar geplaatst worden, op voorwaarde dat de uitlaat minstens 1 m boven het hoogste punt ervan uitkomt, zodat de verbrandingsproducten veilig kunnen vervliegen.

2.7 Aansluitingsonderdelen concentrische uitlaat

De volgende bladzijden beschrijven de verschillende aansluitingsonderdelen die men voor deze gaskachel kan gebruiken. (zie bijlage)

Belangrijke opmerking over dakdoorvoeren (C_{31})

Wanneer de doorvoer op het dak wordt geplaatst (klasse C_{31}), dan moet dwars over de rookuitlaat in de kachel een smoorklep (a) worden aangebracht. Werkt de Bari-kachel op propaangas, dan is zo'n smoorklep niet vereist.(Fig. 5,6)

Fig. 5

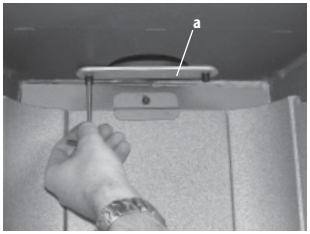


Fig. 6

2.8 Gasaansluiting

Houd bij de plaatsing van de buizen steeds rekening met de omgevingscondities en zorg ervoor dat de gastoevoer en minimale druk voldoen aan de technische specificaties in deze handleiding. Buizen van de gasaansluiting die zich op meer dan 1 meter van de kachel bevinden, hebben minstens een diameter van 15 mm; buizen met een diameter van 8 mm zijn enkel geschikt voor aansluitingen aan de kachel of voor afstanden van minder dan 1 meter tot aan de kachel. De kachel heeft een schroefverbinding voor buizen van 8 mm.

U moet op de toevoerleiding op een goed bereikbare plaats een gaskraan installeren. De gastoevoer kan dan indien nodig afgesloten worden.

Verwijder stof, ander vuil en residu's uit de toevoerleidingen vooraleer u het toestel aansluit. Vermijd zo dat de kop en de kraan verstopt raken en de garantie vervalt.

Alle toestellen worden vóór verzending op gasdichtheid gecontroleerd; doe deze test echter vóór de ingebruikname opnieuw om na te gaan of de vuurhaard tijdens het transport niet beschadigd werd.

In geval van aansluiting met een starre buisleiding moet de kachel zeker worden gefixeerd.

Fig. 7

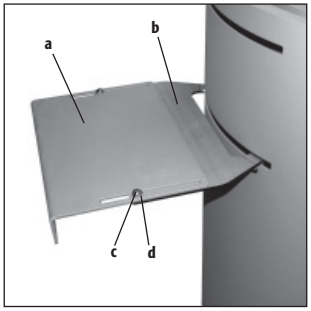


Fig. 8

BefestigBevestigingshoek (a) monteren met ring (e) en schroef (d) aan afstandsstrook (b) (Fig. 8).

De kachel in de juiste positie brengen. Bevestigingshoek (a) aan de wand bevestigen met plug (g) en schroef (f). (Fig. 8)

Afstand achterkant kachel - wand (Wandverbinding): 20 - 30,5 cm

2.9 Druktest

Meet de gasdruk op de vuurhaard; zorg ervoor dat alle op de gasteller aangesloten gasverbruikers – dus ook deze kachel – aanstaan.

2.10 Opstelling van het vuurbed uit decoratiehout

Gebruik uitsluitend decoratiehout dat bij dit toestel werd geleverd. Volg bij de opstelling van het hout de instructies op de volgende bladzijden. Voor uw vervangstukken en matten, kunt u bij uw Hase-dealer terecht; laat deze stukken enkel door een erkende installateur plaatsen.

2.11 De kacheldeur openen

Om de kacheldeur te openen draait u de inbusschroeven aan de boven- en onderzijde van de kacheldeur (a,b) los. De deur opent naar links (Fig. 9).

Fig. 9

2.12 Opstelling van de houtblokken: aardgas

1/2 zak asblokken, 6 decoratieve houtblokken

Werkwijze: Leg eerst de mat op de vuurhaard en dan de kachelrooster bovenop de mat en de vuurhaard.

Plaats het kleinste houtblok aan één zijde van de vuurhaard en zorg ervoor dat het tussen de buitenste gasafvoeropeningen ligt en de rij er net binnen niet afdekt. Daarna kunt u het grote houtblok dwars aan de achterzijde van de verbrandingsruimte leggen. Het ligt dan bovenop de rooster en met één uiteinde op het kleine blok (Fig. 10).

Verdeel de inhoud van de zak met asblokken gelijkmatig over de vuurhaard en de rooster. Zorg ervoor dat de waakvlam niet geblokkeerd raakt en er geen asblokken onder de beschermplaat van de waakvlam terechtkomen (Fig. 11).

Leg het langste blok dat u nog heeft aan één kant van de vuurhaard, zodat het bovenop het grote blok achteraan ligt, tot aan de deuren vooraan komt en de hele lengte van de zijwand van de verbrandingsruimte bestrijkt.

Plaats de drie resterende blokken zo dat zij achteraan met hun uiteinde bovenop het grote blok liggen en met hun voorkant tot vooraan in het vuur reiken (Fig. 12).

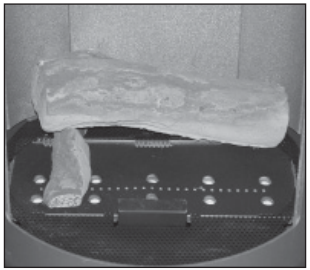


Fig. 10

Fig. 11

Fig. 12

NL

2.13 Opstelling van de houtblokken: propaan

1/2 zak asblokken, 6 decoratieve houtblokken

Werkwijze: Leg eerst de mat op de vuurhaard en dan de kachelrooster bovenop de mat en de vuurhaard.

Verdeel de inhoud van de zak met asblokken gelijkmatig over de vuurhaard en de rooster. Zorg ervoor dat de gasafvoeropeningen en de waakvlam niet geblokkeerd raken en er geen asblokken onder de beschermplaat van de waakvlam terechtkomen.

Leg het eerste blok in het midden, evenwijdig met de vuurhaard, maar ook vrijwel in één lijn met een kant van de vuurhaard (Fig. 13).

Plaats het kleinste blok aan het uiteinde van het eerste blok zodat het in één lijn ligt met het eerste blok en een rechte hoek vormt. Het andere uiteinde moet bovenop de asblokken achteraan op de rooster liggen.

Leg het langste blok dwars langs de achterzijde van de verbrandingsruimte, bovenop de rooster en op het kleine blok dat daar al ligt (Fig. 14).

Plaats nu twee blokken die u nog heeft aan weerszijden van de vuurhaard, maar ook vlak langs de wanden van de verbrandingsruimte.

Het laatste blok hoort vooraan in het vuurbed en bovenop de beschermplaat van de waakvlam (Fig. 15).

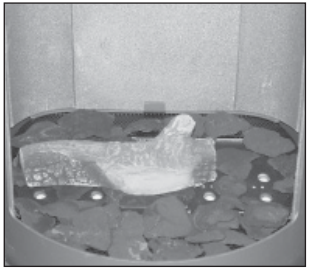


Fig. 13

Fig. 14

Fig. 15

2.14 Opstelling van de keramieken kachelstenen: aardgas

1 zak met 26 stenen

Werkwijze: Leg eerst de mat op de vuurhaard en dan de kachelrooster bovenop de mat en de vuurhaard.

Leg 9 stenen in een cirkel langs de buitenwand van de verbrandingsruimte (Fig. 16).

Leg 2 stenen in het midden naast elkaar op de vuurhaard en plaats nog een steen in het midden, tussen de twee stenen op de vuurhaard en de steen achteraan (Fig. 17).

Leg 4 stenen achteraan op de eerste buitencirkel (Fig. 18) en plaats 3 stenen vooraan. Deze moeten zowel op de eerste buitencirkel als op de twee stenen in het midden van de vuurhaard steunen (Fig. 19).

Leg nu 3 stenen naast elkaar, in het midden en bovenop de andere stenen (Fig. 20).

Leg nog twee stenen helemaal achteraan, tegen de achterzijde, en plaats de twee laatste stenen vooraan in de hoeken van de verbrandingsruimte (Fig. 21).

Zorg ervoor dat de waakvlam zichtbaar blijft.

Alle stenen liggen nu op hun plaats.

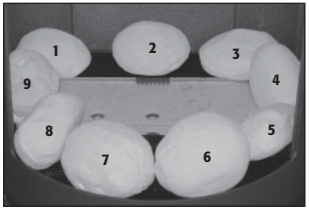


Fig. 16

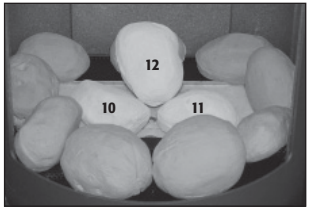


Fig. 17

Fig. 18

Fig. 19

Fig. 20

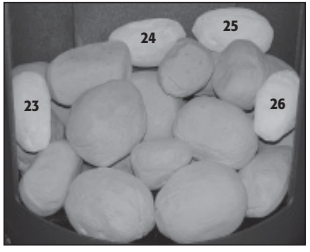


Fig. 21

2.15 Opstelling van de keramieken kachelstenen: propaan

1/2 zak met 13 stenen

Werkwijze: Leg eerst de mat op de vuurhaard en dan de kachelrooster bovenop de mat en de vuurhaard.

Leg 5 stenen in het midden naast elkaar op de vuurhaard (Fig. 22).

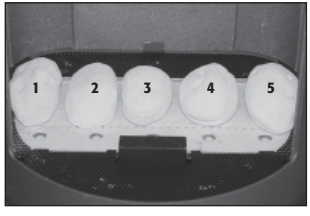


Fig. 22

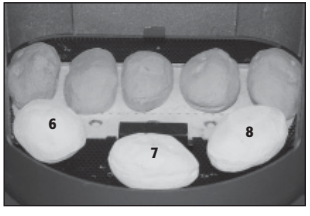


Fig. 23

Plaats dan 3 andere stenen op gelijke afstand langs de deuropening (Fig. 23).

Leg nog 2 stenen achteraan op een afstand van elkaar, zodat zij op de rooster rusten en beide uiterste stenen van de rij op de vuurhaard aanraken (Fig. 24).

Leg de resterende 3 stenen bovenaan op de andere stenen. De twee voorste stenen moeten op de beschermplaat van de waakvlam liggen (Fig. 25).

Zorg ervoor dat de waakvlam zichtbaar blijft.

Alle stenen liggen nu op hun plaats.

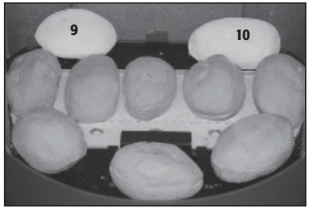


Fig. 24

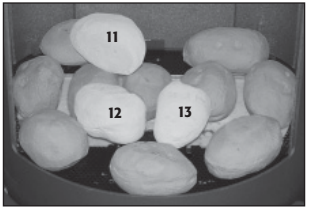


Fig. 25

NL

2.16 Opstelling van de kiezelstenen: aardgas

1 zak met kiezelstenen

Werkwijze: Leg eerst de mat op de vuurhaard en dan de kachelrooster bovenop de mat en de vuurhaard.

Verdeel de inhoud van de zak over de mat en de rooster.

Fig. 26

Zorg ervoor dat er geen kiezelstenen onder de beschermplaat van de waakvlam terechtkomen; dit gedeelte moet onbedekt blijven zodat de waakvlam het centrale brandelement ongehinderd kan ontsteken (Fig. 26).

2.17 Opstelling van de kiezelstenen: propaan

1 zak met kiezelstenen

Werkwijze: Leg eerst de mat op de vuurhaard en dan de kachelrooster bovenop de mat en de vuurhaard.

Verdeel de inhoud van de zak over de mat en de rooster; de gasafvoeropeningen moeten onbedekt blijven.

Fig. 27

Zorg ervoor dat er geen kiezelstenen onder de beschermplaat van de waakvlam terechtkomen; dit gedeelte moet onbedekt blijven zodat de waakvlam het centrale brandelement ongehinderd kan ontsteken (Abb. 27)

2.18 Eerste ingebruikname van de gaskachel

Vóór de eerste ingebruikname van de gaskachel bij de klant MOET deze kachel op dichtheid worden gecontroleerd.

Laat het vuur minstens 5 minuten in de hoogste stand branden, opdat het afzuigsysteem opwarmt.

In geval van problemen moeten de kachel/uitlaat gecontroleerd worden. Koppel de kachel los van de gastoevoer en vraag advies bij een deskundige.

Tijdens een eerste gebruik van de kachel zal gedurende enkele uren geur en/of rook vrijkomen. Zorg daarom voor een goede ventilatie van de ruimte waar de kachel zich bevindt.

Bij de eerste ingebruikname kunnen aan de binnenzijde van de keramische glasplaat witte afzettingen ontstaan. Dit is een ongevaarlijke aanzetting die met normale reinigingsproducten verwijderd kan worden.

3 Onderhoud

3.1 Jaarlijks onderhoud

Laat de gaskachel eenmaal per jaar door een gekwalificeerde en competente installateur controleren.

Open de deur en haal alle decoratiestukken uit de kachel.

Neem de mat van de vuurhaard.

Verwijder alle resten van de vuurhaard met een stofzuiger en een borstel.

Controleer het brandelement.

Doe een test van de ontsteking.

Test of de ontstekingsbeveiliging werkt.

Het brandelement zou probleemloos moeten werken. Indien zich toch problemen voordoen, moet de installateur de ingestelde druk van het toevoersysteem controleren; de correcte druk staat helemaal vooraan in deze handleiding.

Reinig de decoratiestukken en leg ze opnieuw in de kachel (volg daarbij de instructies hierboven); vervang de stukken die kapot of beschadigd zijn.

Controleer of de deuren goed sluiten en de vensters nog intact zijn; sluit dan de kachel weer.

Ga na of er geen gaslekken zijn.

Zorg ervoor dat er geen brandbaar materiaal in het afzuigsysteem zit.

Gebruik uitsluitend originele reserveonderdelen van Hase; indien u valse onderdelen gebruikt, vervalt de garantie en kunnen gevaarlijke situaties ontstaan.

Overzicht van de wisselstukken

Gebruik uitsluitend originele wisselstukken van de fabrikant.

- Brandermat
- Gaskraan
- Aardgasbek
- Propaanbek
- Aardgas-ontstekingsbrander
- Propaan-ontstekingsbrander
- Vensters van de brandkamer

3.2 Tips

De waakvlam brandt niet of dooft uit

Kijk of de gastoevoer aan het toestel en aan de gasteller openstaat.

Zorg ervoor dat de kop van de waakvlam niet bedekt is, geblokkeerd raakt of dat er geen stof of vuil op ligt.

Kijk of het verwarmingselement niet beschadigd werd tijdens het transport.

Dit element is namelijk een erg gevoelig elektromagnetisch toestel.

Wanneer u propaangas gebruikt: Controleer of de gasfles niet leeg is.

In sommige gevallen moet u de ontstekingsprocedure meermaals herhalen.

De waakvlam brandt of werkt niet naar behoren

Zorg ervoor dat de waakvlam niet te groot of te klein is voor het gas dat u gebruikt. De vlam moet het uiteinde van het verwarmingselement beroeren.

De waakvlam wordt in de fabriek ingesteld.

Het centrale brandelement blijkt niet juist te branden

Zorg ervoor dat er voldoende druk op het toegevoerde gas staat. Controleer de brandstofdruk door de druktestschroef los te draaien en de druk te meten met een manometer. Er moet voldoende gas worden aangevoerd. Zet het vuur op de hoogste stand en draai dan alle andere gasverbruikers in uw huis uit. Lees af op de gasteller hoeveel gas u verbruikt.

Het brandelement moet probleemloos werken. De vlam moet hoger branden dan het brandelement en moet stabiel blijven. Pas dan kunnen de decoratiestukken geplaatst worden.

4. Bediening

Wij raden u aan om de gebruikershandleiding vóór de ingebruikname van uw gaskachel zorgvuldig door te lezen.

Tijdens een eerste gebruik van een nieuw toestel zal gedurende enkele uren geur en/of rook vrijkomen. Zorg daarom voor een goede ventilatie van de ruimte waar de kachel zich bevindt.

Dit toestel beschikt over een beveiliging. Wanneer de uitlaat geblokkeerd raakt, sluit die de gastoevoer af. Wanneer dit systeem activeert en de gastoevoer afsluit, wacht dan 3 minuten eer u de kachel opnieuw aanzet; zorg ervoor dat u de gasregelknop eerst in de OFF-positie draait. Indien de waakvlam niet aanspringt, laat de contactknop dan nog 3 minuten (of voldoende lang) uit staan. Wanneer de toevoer geblokkeerd blijft, neem dan contact op met de installateur.

Het bedieningsorgaan zit achter de klapdeur, onder de kacheldeur. Deze heeft een magnetisch sluitsysteem en kan eenvoudig open worden getrokken (Fig. 28).

Alle uitvoeringen van dit toestel hebben een conventionele waakvlam. De waakvlam bevindt zich midden in de vuurhaard en is zichtbaar doorheen het glas vooraan. Wanneer u de waakvlam opzettelijk of bij vergissing dooft, dient u 3 minuten te wachten eer u deze opnieuw ontsteekt.

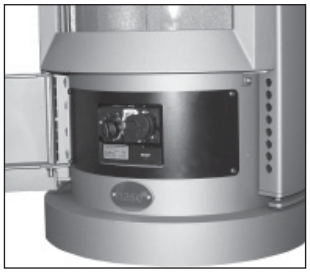


Fig. 28

NL

4.1 Afstandsbediening met temperatuurregeling

4.2 Weergave instellen

Wanneer u gelijktijdig op ***OFF*** en ▼ drukt, gaat u over van de weergave in Fahrenheit (°F) en per 12 uur naar die in Celsius (°C) en per 24 uur, en omgekeerd.

4.3 Tijd instellen

Plaats eerst de batterij en druk dan gelijktijdig op ▲ und ▼. Het weergavenvenster knippert. U zit nu in de instelmodus.

In de instelmodus drukt u op ▲ om het uur en op ▼ om de minuten in te stellen.

Wacht even of druk op ***OFF*** om onmiddellijk naar de manuele bedieningsmodus terug te keren.

4.4 Modi

MAN: Modus om de hoogte van de vlammen manueel te regelen (kachel in standby-modus)
Druk op ▲ om het centrale brandelement te ontsteken of om de vlammen hoger te laten branden. Druk op ▼ om de vlammen lager te laten branden of voor de standby-modus (waakvlammodus). Om de vlammen geleidelijk hoger of lager te laten branden drukt u verschillende keren licht op ▲ of ▼.
Wanneer u op de knoppen drukt, verschijnt bovenaan rechts op het scherm van de afstandsbediening het symbool „Verzenden“.

✳ TEMP: Modus temperatuurregeling dag (automatische modus)

☽ TEMP: Modus temperatuurregeling nacht (automatische modus)
Een sensor in de afstandsbediening meet de kamertemperatuur. De ontvanger vergelijkt de kamertemperatuur met de ingestelde temperatuur en zet de vlammen hoger of lager.

TIMER: Modus timer
Tijdens de verwarmingsperiodes P1✳ en P2✳ wordt de temperatuur gestuurd zoals in de automatische modus.
Wanneer de timer op ☽ springt (verwarmingscyclus uit), zet de servomotor de klep op standby (waakvlammodus). De temperatuurregeling wordt gedeactiveerd om de batterijen te sparen.
Wanneer u ook in de modus ☽ de temperatuur automatisch wilt laten regelen, moet u de ☽-temperatuur op 4°C of hoger instellen.

4.5 Naar een andere modus overschakelen

Druk op de ***SET*** toets en u doorloopt de modi in deze volgorde:

MAN → ✳ **TEMP** → ☽ **TEMP** → **TIMER** en opnieuw **MAN**

U kunt in elke modus op ▲ of ▼ drukken om weer naar manueel te gaan.

4.6 De temperatuur instellen

Druk op de ***SET*** toets tot de modus ✳ **TEMP** of ☽ **TEMP** verschijnt.

Houd nu ***SET*** ingedrukt tot de temperatuurweergave begint te knipperen. U kunt nu via ▲ of ▼ de gewenste temperatuur instellen.

4.7 De timer instellen

Druk op de ***SET*** toets tot de modus **TIMER** verschijnt. Houd nu ***SET*** ingedrukt tot de tijdsweergave begint te knipperen. Programmeer verwarmingsperiode 1 (P1✳) door met ▲ de uren en met ▼ de minuten in te stellen.

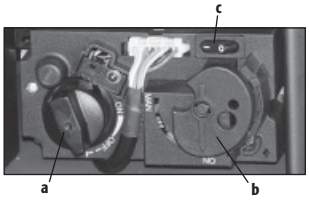
Druk nogmaals op ***SET*** om in te stellen wanneer de eerste verwarmingsperiode (P1☽) afloopt.

Door nogmaals op ***SET*** te drukken stelt u de tweede verwarmingsperiode (P2✳-P2☽) in.

Wanneer u slechts één verwarmingsperiode wilt instellen, voert u voor P1 ✳ en P1 ☽ dezelfde tijd in als voor P2 ✳ en P2 ☽.

Wanneer u alle tijden geprogrammeerd heeft, druk u op ***OFF*** om de waarden te activeren.

4.8 Kachel ontsteken



Vooraleer u de kachel ontsteekt, moet de linkse regelknop (a) op „OFF" en de rechtse (b) op „ON" staan. Bovendien moet de ON/OFF-schakelaar (c) aanstaan.

Druk tegelijk op ***OFF*** en ▲ om het ontstekingsmechanisme te activeren.

Een geluidssignaal weerklinkt wanneer het opstartsysteem in gang wordt gezet. De kachel controleert elektronisch of de hoofdgastoevoer openstaat en ontsteekt het centrale brandelement; dit kan soms 20 seconden duren.

Waarschuwing:

Wanneer de waakvlam brandt, stelt de motor de maximale hoogte van de vlammen in het centrale brandelement automatisch in.

Nu kunt u de kachel met de afstandsbediening in een van de hierboven beschreven modi zetten.

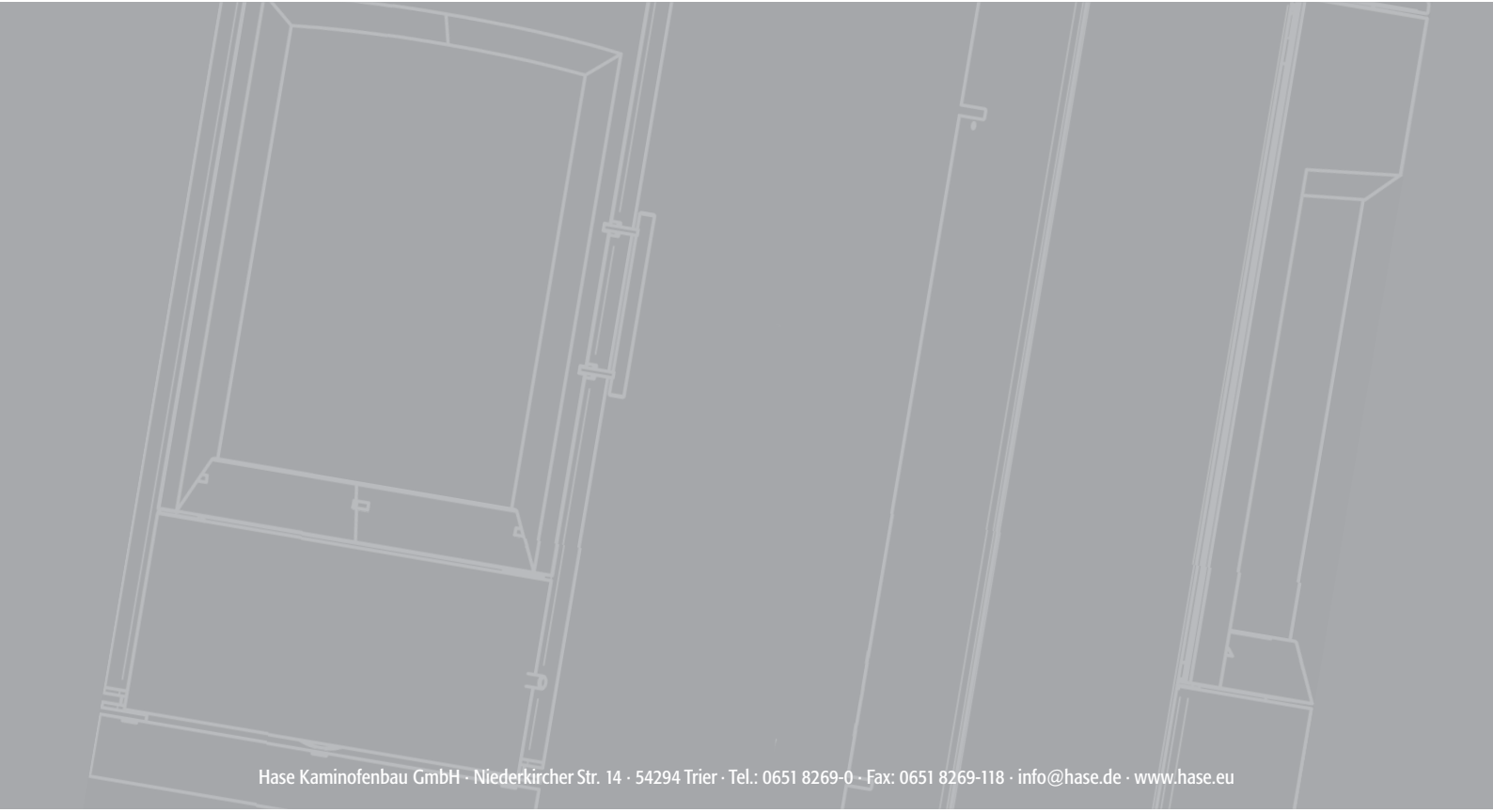
4.9 Toestel volledig uitschakelen

Druk bij elke stand gedurende enkele seconden op ***OFF***. De vuurhaard schakelt volledig uit.

Het toestel heeft een ingebouwde veiligheidsstop en kan daarom pas na enkele minuten opnieuw opgestart worden.

NL

hase



Hase Kaminofenbau GmbH · Niederkircher Str. 14 · 54294 Trier · Tel.: 0651 8269-0 · Fax: 0651 8269-118 · info@hase.de · www.hase.eu